

HANDWERK

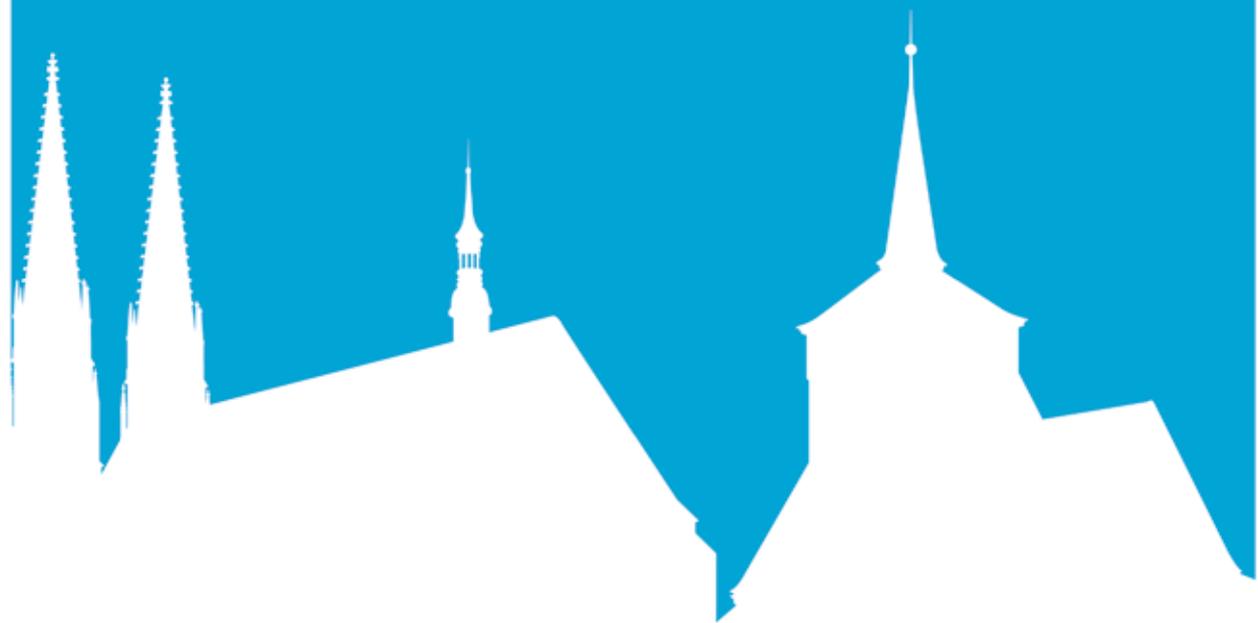
aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell · aktuell

Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften Bautzen und Görlitz | 30. Jahrgang

Nr. 118 | Juni 2020

Das Handwerk hält

zusammen.



DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

HANDWERK.DE



WEIL IHRE HÄNDE WICHTIGERES ZU TUN HABEN, ALS ALLES SELBST IN DIE HAND ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

02 - 08

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Seltene Handwerke vorgestellt: Buchbinder | Bäckerinnung Bautzen – Brotprüfung mit der IKK classic | Neue Bäckermeister in Sicht | Maler- und Lackierinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz – Innungsversammlung auf dem „Schwedenstein“ | KH und Innungen bekommen Fördermittel der Sächsischen Fachkräfteallianz | Erweiterung des Expertenpools der Energieagentur des Landkreises Bautzen

11 - 16

Kreishandwerkerschaft Bautzen & Görlitz

Ostsächsischer Handwerker Gottesdienst | Fachverband SHK Sachsen – SHK CHAMPIONSCAMP SACHSEN 2020 | Berufsschulplanung | Sächsische Mitmach-Fonds | Neues Validierungsverfahren für Mitarbeiter ohne den passenden Berufsabschluss | Spendenaufruf „Handwerker helfen Handwerkern in Not!“ | Wettbewerb - HOLZBAUPREIS 2020 SACHSEN

24 - 27

Stimmen aus dem Handwerk zu Corona

28 - 35

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien – Brotprüfung in der KHS Görlitz von Erfolg gekrönt | Friseurinnung Ostsachsen – Waschen, Schneiden, Schließen - Corona brachte harte Zeiten für Friseure – Umsatzsteuersenkung für Friseure | Was man dieses Jahr bloß anfangen soll? Eine Ausbildung im Handwerk! | Cloppenburg trifft Görlitz – Kreishandwerkerschaftsaustausch geht viral | Terminvorschau 2020 | Nachruf Goldschmiedemeister Lothar Voigt

SIGNAL IDUNA informiert

18

IKK classic informiert

22

HWK Dresden informiert

36 - 41

42 - 43

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

KFZ-Schiedsstellen bestehen seit 50 Jahren – Eigene Streitschlichtung führt zur Einigung in rund 90 Prozent der Fälle

Tipps für Autofahrer: Im Auto besser ohne Mundschutz

Steuertipps

46

Partner der Region

6 - 10, 13, 17 - 21, 33, 34, 42 - 48, U2, U3, U4

Die Kreishandwerkerschaft Bautzen begrüßt neue Innungsmitglieder:

Dachdeckerinnung Bautzen

• Dachdeckermeister André Kosler
02627 Weißenberg

Innung der Ofenbauer und Fliesenleger Ostsachsen

• Ofenbau Collasch
02788 Zittau OT Hirschfelde

• Kachelofen- und Kaminbau Karsten Seiffert
02906 Niesky

• Ofenbau Singer
02782 Seiffhennersdorf

IMPRESSUM

HANDWERK aktuell
Regionaler Informationsdienst der Kreishandwerkerschaften BZ und GR
30. Jahrgang | Juni 2020

Herausgeber:
Kreishandwerkerschaft Bautzen
Wallstraße 8, 02625 Bautzen
Telefon: 03591 – 52 27 30

Kreishandwerkerschaft Görlitz
Melanchthonstraße 19, 02826 Görlitz
Telefon: 03581 – 87 74 51

Redaktion:
Teil KHS Bautzen – Sabine Gotscha-Schock
Teil KHS Görlitz – Daniel Siegel, Marianne Speer
Tischler-Innung Kreis Görlitz und KFZ-Innung – Elke Pullwitt

Gesamtherstellung & Satz:
MARKETINGFIRMA Ebermann und Rast GbR
Königshainer Straße 5, Haus 2, 02906 Niesky
Telefon: 03588 – 29 44 345
info@marketingfirma.de
www.marketingfirma.de

Anzeigenleitung und -verwaltung: B. Ebermann
Z. Zt. gilt die Anzeigenpreislise Nr. 11 vom Januar 2020.

Fotos:
Kreishandwerkerschaft Bautzen, Kreishandwerkerschaft Görlitz, KFZ-Innung „Oberlausitz“, Tischler-Innung Kreis Görlitz, IKK classic, Handwerkskammer Dresden, MARKETINGFIRMA, siehe Bildnachweise im Inhalt

Verteilung:
siblog GmbH, Dresden
An alle Handwerksbetriebe der KHS Bautzen und Görlitz, sowie die maßgeblichen Behörden und Institutionen

Druck: Druckerei Vettters, Radeburg

Druckauflage: 10.000 Exemplare, 2. Quartal 2020

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Die HANDWERK aktuell und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck auch auszugsweise ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Für unaufgefordert eingesandte Bilder und Beiträge kann keine Haftung übernommen werden.

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Seltene Handwerke vorgestellt: Buchbinder

Es gibt noch zwei mit dem Buchbinderhandwerk eingetragene Handwerksbetriebe im Landkreis Bautzen. Einen davon, die Buchbinderei Schneider hat die Kreishandwerkerschaft Bautzen besucht. Geralf Schneider empfängt mich in seiner Werkstatt in der Bautzener Innenstadt zusammen mit Vater Hartmut. Dieser übernahm 1961 den seit 1893 in Bautzen aktenkundig nachgewiesenen Buchbinderbetrieb Emmerich, ansässig in der Seminarstraße.

Wie in vergangenen Zeiten arbeitet der Meister mit einem Lehrling. In diesem Fall ist es Laura Schiemann, die gerade mit der Fertigstellung von Kalendern für Stolpen beschäftigt ist. Genauer gesagt, versieht sie die Kalenderblätter maschinell mit einer Drahtkammbindung und dem nötigen Aufhänger. Die Bautznerin konnte sich schon immer für Bücher und ihre Gestaltung begeistern. Und so war sie auch beim Lesen eines Romans auf den Beruf des Buchbinders gestoßen, fand diesen interessant und ging auf die Suche nach einem Praktikumsplatz. Meister Geralf Schneider hatte gar nicht aktiv gesucht, war nach dem Praktikum aber von der jungen Frau überzeugt und zögerte nicht lange, als sie sich nach einem zweiten Praktikum um einen Ausbildungsplatz bewarb. Es ist sein erster Lehrling seit der Übernahme 2004, Vater Hartmut hatte zwölf ausgebildet. Laura fährt zum Berufsschulunterricht nach Leipzig und lernte im ersten Ausbildungsjahr schon einiges über Papierherstellung, Klebstoffe und richtiges Schneiden. Gestaltungstechniken, Kenntnisse über richtiges Schriftsetzen, effektiven Materialeinsatz und besondere Bindetechniken werden noch vermittelt. In ihrer Klasse gibt es nur zwei handwerkliche Buchbinderlehrlinge, acht kommen aus der Industrie.

Inzwischen hat Geralf Schneider die Heftlade hergerichtet. Auf dieser heftet man Bücher noch wie im Mittelalter (z.B. auf Hanfschnüre). Auch schon 100 Jahre alt, aber „unkaputtbar“ sind die beiden massiven Pappscheren. Dazu kommt Bautzener Industriegeschichte, jeweils eine Schneidemaschine der Fa. Johne und ihrem Nachfolger „perfecta Schneidemaschinen“. Gebraucht wird die alte Technik, weil viele historische Bücher und Schriften repariert, aufgearbeitet und neu geheftet werden müssen. Oft wird dann auch der Fundus durchstöbert, ob es noch passende alte Materialien gibt. Aber nicht nur Historisches wird repariert. Privatkunden kommen, um ihr altes Kinderbuch oder Omas Kochbuch wieder ansehnlich werden zu

lassen. Stammkunden sind Archive, Bibliotheken und ähnliche Einrichtungen und Institutionen. Wir sehen, wie gerade die „Bautzener Nachrichten“ Jahrgang 1927 – die damalige Tageszeitung – im Auftrage der Stadtbibliothek fertig gestellt wurden. Aber auch aktuelle Zeitschriften werden nach Jahrgängen gebunden. Sowohl Fachpublikationen wie die „Neue Juristische Wochenschrift“ für Kanzleien oder auch das „Mosaik“ liegen hier regelmäßig auf dem Tisch. Treue Kunden sind auch die jeweiligen Abschlussjahrgänge der Staatlichen Studienakademie Bautzen, die schon in DDR-Zeiten ihre Ingenieur- und Abschlussarbeiten hier binden ließen. Ein weiteres Spezialgebiet wurde mit dem Kranzschleifendruck aufgebaut.

Oft war und ist es im Buchbinderhandwerk üblich, dass ein Papiergeschäft als zweites Standbein dazugehört. So ist es in der Buchbinderei Lindenkreuz in Pulsnitz. „Altmeister“ Hermann Lindenkreuz hat den 1870 gegründeten Familienbetrieb nach seiner Meisterprüfung 1970 übernommen und vor 10 Jahren an die 5. Generation übergeben. Er hat selbst zwei junge Frauen in diesem Handwerk ausgebildet und Tochter Annett Lindenkreuz ist ebenfalls gelernte Buchbinderin.

Die Rahmung von Bildern ist ein Spezialgebiet des Handwerksbetriebes. Gerade in dieser Zeit ist es ein Vorteil, beide Tätigkeitsfelder zu haben, denn während das Papier- und Schreibwarengeschäft wegen Corona schließen musste, war der Umsatzeinbruch im Handwerksbereich bisher nur eine Delle. Ob das so bleibt, hängt auch von der Finanzausstattung der öffentlichen Einrichtungen ab.

Beide Handwerksbetriebe sind Mitglied der Buchbinder – Landesinnung Sachsen, die ihren Sitz in Leipzig hat. Hermann Lindenkreuz war fast 25 Jahre lang Obermeister der Dresdener Innung. Geralf Schneider ist Vorstandsmitglied der 2009 vereinten Landesinnung.

Die 22 sächsischen Mitgliedsbetriebe sind sehr aktiv, gestalten jedes Jahr zur Buchmesse eine „lebendige Werkstatt“ und sprechen die jungen Buchbinder/*innen auf einer eigenen Veranstaltung als Gesellen frei. Die jungen Frauen sind hier mehr als in anderen Handwerken vertreten. Als vorbildlich wird die Teilnahme an den Innungsversammlungen gelobt, Erscheinen ist Ehrensache!



Geralf (l.) und Hartmut (r.) Schneider können auch mit der historischen Heftlade umgehen



Lehrling Laura Schiemann stellt die Stolpener Kalender 2021 fertig



Diese Lettern dienen beispielsweise der Goldprägung von Einbänden

Fotos: KH Bautzen

Bäckerinnung Bautzen

Brotprüfung mit der IKK classic



Für die diesjährige Brotprüfung hat die Bäckerinnung Bautzen am 12. März 2020 in die Staatliche Studienakademie Bautzen eingeladen. Es hat sich im Nachhinein herausgestellt, dass das die letzte öffentliche Veranstaltung für längere Zeit war.

Innungsobermeister Lutz Neumann konnte zahlreich erscheinene Besucher begrüßen und freute sich über ihr Interesse am traditionellen Handwerk.

Zwanzig Innungsbetriebe hatten insgesamt 49 Proben abgegeben, darunter 32 Brote und 17 Brötchensorten. Lutz Neumann freute sich, dass im Vergleich zum letzten Jahr mehr Proben geprüft werden konnten. Wie jedes Jahr kam Michael Isensee auf Einladung der Bäckerinnung Bautzen in den Landkreis, um Brot und Brötchen zu testen. Die Kriterien waren: Form und Aussehen; Oberflächen- und Krusteneigenschaft; Lockerung und Krumenbild; Struktur und Elastizität; Geruch und natürlich Geschmack. Unterstützung hatte Michael Isensee von den Bäckermeistern Lutz Neumann, Michael Schlappa, Markus Thonig und Ulrich Bresan. Sie haben die zahlreichen Fragen der Besucher beantwortet, ob es um die Herstellung, die Zutaten oder andere Themen rund um Brot und Brötchen ging. Bei den Brötchen konnte zwölfmal das Prädikat „sehr gut“, also volle 100 Punkte vergeben werden, fünfmal gab es „gut“. Bei den Broten erreichten 22 mit „sehr gut“ die volle Punktzahl, sechsmal gab es „gut“.

Während der Prüfung hatten die Besucher auch die Möglichkeit, selber zu probieren und sich eine eigene Meinung zu ihren Favoriten zu bilden. Gern haben auch die Studenten die Gelegenheit genutzt, zu kosten und sich zu informieren. Bewährt hat sich wieder die Partnerschaft mit der IKK classic. Vor Ort war Ernährungsberaterin Manuela Steinborn. Sie informierte über die wertvollen Inhaltsstoffe der verschiedenen Brote und beantwortete Fragen zur gesunden Ernährung. Es gab Kostproben der Hofkäserei Vetter aus Sohland, verschiedene Brotaufstriche und Lausitzer Leinöl. Bereits im Vorfeld konnten die Kunden der



32 Brote wurden zur Prüfung vorgelegt

Bäcker am IKK classic - Gewinnspiel teilnehmen, bei dem es als Hauptpreis eine Übernachtung im Waldstrand Hotel Großschönau mit Eintritt ins „Trixi-Bad“ für eine Familie zu gewinnen gibt – gesponsort vom Trixi-Bad. Wer die Gelegenheit noch nicht genutzt hatte, konnte seine Teilnahmekarte noch vor Ort abgeben. Die Übergabe des Preises an den Gewinner hat sich – coronabedingt – zeitlich verschoben. Unsere Gratulation geht im Voraus nach Göda an Frau Paula Jacob. Die Innung bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit bei der Staatlichen Studienakademie Bautzen und der IKK classic.



Fr. Prof. Wuttke (l.) schaute Prüfer Michael Isensee und den Bäckermeistern Neumann, Thonig und Bresan bei der Arbeit über die Schulter (2.-4.v.l.), rechts: Ernährungsberaterin Manuela Steinborn

Kreishandwerkerschaft Bautzen

Neue Bäckermeister in Sicht

Es ist schon ein besonderer Kurs, dieser Meisterkurs M56 an der Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Sachsen. 20 junge Leute trafen sich Anfang Januar im Klassenraum zur Eröffnung, die Zeugnisübergabe war für Ende August geplant. Aber auch hier hat Corona einiges durcheinandergebracht. Der Unterricht musste unterbrochen werden, lange war unklar, was mit dem Meister-Bafög in dem Zeitraum passiert, persönliche Planungen für die Zeit nach der Meisterprüfung gerieten durcheinander. Die letzten Vor-Corona-Aktionen waren die Abgabe der Prüfungsmappen und die Verkaufsgespräche am 11. und 12. März. Die Praxisprüfung musste auf Mitte Mai verschoben werden, den Teil haben inzwischen alle bestanden. Nun lernen die Meisterschüler noch für Teil 3 und 4, wo die Prüfungen erst Mitte Juli stattfinden werden. Die beiden ostsächsischen Meisteranwärter möchten wir Ihnen hier etwas genauer vorstellen:

Gideon Haase

Die Bäckerei Haase in Höckendorf bei Königsbrück gibt es seit den 1930er Jahren. Tobias Haase hat sie 1991 übernommen und führt sie in der dritten Generation. In dieser Zeit sind zum Stammgeschäft zwei Verkaufsautos und eine Filiale in Schmorkau dazugekommen. Und es gibt hier nicht nur frische Backwaren, sondern in beiden Geschäften auch ein Grundsortiment Lebensmittel, andere Nahversorger haben in den Dörfern ja längst geschlossen.

Dass er Bäcker werden will, stand für Gideon schon lange fest. Schließlich ist er mit dem Bäckerberuf aufgewachsen, hat zu Hause auch Ferienarbeit gemacht. Wie das bei Handwerkern oft üblich ist, gibt man die eigenen Kinder zu einem Fachkollegen in die Lehre. Bei Gideon war es die Bäckerei Sachse in Lichtensee bei Riesa. Daher hat er seine berufstheoretische Ausbildung im „BSZ für Agrarwirtschaft und Ernährung“ in Dresden erhalten. Seinem Lehrmeister Imanuel Sachse hat er viel zu verdanken. Neben der Vermittlung der bäckertypischen Fertigkeiten hat der ihn auch auf die kommenden Meisterschaften vorbereitet.

Die Lehre hat er 2019 mit „gut“ abgeschlossen und wurde zum Sächsischen Landeswettbewerb delegiert. Hier konnte Gideon den Sieg einfahren und war damit zur bundesweiten deutschen Meisterschaft an der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks in Weinheim startberechtigt. Die zehn Sieger der Bundesländer stellten sich dem fünfstündigen Wettbewerb im November 2019. Passend zur Thematik „Welt der Comics“ musste jeder ein Schaustück und eine Torte präsentieren, dazu Brot, Plunder, Flechtgebäck und Brötchen backen. Für Gideon kamen nur „Asterix und Obelix“ in Frage. Sein Schaustück war ein Idefix aus Schrotteig und seine Torte war eine dem Obelix-Bauch nachempfundene Kuppeltorte, gefüllt mit Vanillecreme und Erdbeeren. Damit belegte er ganz knapp einen vierten Platz.

Nach der Lehre ist er bei den Eltern in Höckendorf eingestiegen. Zielstrebig hat er sich gleich zum Meisterkurs angemeldet und baut ab Januar 2020 seine praktischen Fähigkeiten aus, büffelt Fachtheorie und kaufmännisches Wissen und übt Lehrunterweisungen. Das Verkaufsgespräch war schon absolviert, die Prüfungsmappe abgegeben, dann kam der Schock – die Schule musste schließen, der Unterricht unterbrochen werden und die Prüfungen verschoben sich – nur wie lange? Gideon hat in dieser Zeit zum

Teil zu Hause mitgearbeitet, neben Unterricht im Homeoffice. Nach 6 Wochen kam die Nachricht: es wird wieder losgehen! Der neue Termin der Praxisprüfung wurde auf die 20. KW festgelegt. Auch hier musste er wieder ein Thema finden, unter das er seine Schaufenstergestaltung stellt. Er wählte sein Hobby - Mountainbike fahren.

Die Meisterschüler können und sollen ja besonders bei den Spezialbrot, Bäckersnacks und „Torte im Glas“ kreativ werden, neue Rezepturen entwickeln oder die der heimischen Bäckerei präsentieren. Gideon Haase buk ein Spezialbrot mit Bratwurst und Sauerkraut und präsentierte als Snack kleine Pizzen mit Thunfisch und Mais. Sein selbstgewählter Kuchen war ein Mandelkuchen aus dem Rezeptbuch der Familie. Leider lief auch die Präsentation der Meisterstücke coronabedingt nur in sehr kleinem Kreis ab – nicht einmal die Eltern durften das Schaufenster bewundern.

Gideon wird nun in der Backstube in Höckendorf zu finden sein. Schließlich will er den Betrieb irgendwann in vierter Generation führen. Ihm schwebt schon vor, die Abläufe rationeller zu gestalten, nicht rund um die Uhr für den Betrieb da sein zu müssen. Wir wünschen ihm viel Erfolg!



Gideon Haase stimmte das Schaufenster auf sein Hobby Mountainbiken ab.

Fotos: Akademie Deutsches Bäckerhandwerk Sachsen

Paul Neumann

Paul Neumann fällt auf. Wenn man über zwei Meter groß ist, lässt sich das gar nicht verhindern. Und diese Größe hat ihm schon mal einen Strich durch seine ersten Berufspläne gemacht. Nach dem Abitur wollte eigentlich zur Polizei, aber die zugelassene Maximalgröße hatte er überschritten. Als Sohn des Bautzener Innungsobersmeisters Lutz Neumann fand er dann doch schnell die Lösung in der Fortführung der Familientradition. Die Bäckerei Neumann ist seit über 10 Jahren engagierter Partner des deutsch-französischen Lehrlingsaustauschs des BSZ Bautzen.

Und so profitieren die Bautzener auch davon, Baguettes und Croissants werden hier mit echt französischen Kniffen hergestellt. Seine Lehre absolvierte Paul in der renommierten Bäckerei Wippler in Dresden. In der attraktiven Elbhang-Kulisse zog er 2016 in die Wipplersche-Lehrlings-WG ein. So großgewachsene Mitarbeiter war man auch hier nicht gewöhnt. Zum Glück wurde so schnell ein Arbeiter gefunden, welcher ohne Probleme das Lager einräumen konnte. Gleich nach der bestandenen Gesellenprüfung im Sommer 2019 meldete er sich zum Meisterkurs an.

Die Zeit bis dahin nutzte er für ein Praktikum in der Bäckerei Konditorei Fleischli in Zürich. Dazu kam noch sein ehrenamtliches Engagement. Seit 2019 ist er gewählter Volksvertreter im Bautzener Stadt- und Kreisrat für die AfD-Fraktion. Ganz aktuell setzt er sich hier für die Fortsetzung der Bäcker Ausbildung in Bautzen ein, die durch die geplante Neuordnung der Sächsischen Berufsschulen ab 2021 gefährdet ist.

Seine Bodenständigkeit und Verwurzelung zeigt sich auch beim Thema seiner Meisterarbeit: „Oberlausitz – geliebtes Heimatland“. In sein Spezialbrot hat er gleich mal alles reinverarbeitet, was die Lausitz auszeichnet: Quark, Leinöl, Leinsaat, Kümmel, Gewürzgurken. Den Prüfern hat es geschmeckt, es wurde das am höchsten bewertete Spezialbrot dieses Kurses.

Genauso gut gelungen war sein Brot-Snack mit Lachs, auch hier gab es höchste Punktzahlen. Überhaupt mag er Brot in allen Varianten am liebsten. Die Oberlausitzer Farben gelb – blau fanden sich dann auch bei der Torte und im Schaufenster wieder.

Die Corona – Zwangspause während des Meisterkurses nutzte er, um zu Hause zu unterstützen und sich auf die Prüfung vorzubereiten. Vater und Obermeister Lutz Neumann freute sich, mal etwas entlastet zu sein.

Nach der bestandenen Meisterprüfung will Paul jedoch noch etwas über den Tellerrand schauen, bei Fachkollegen weitere Erfahrungen sammeln. Schließlich kann er sich für die Betriebsübernahme in Bautzen noch reichlich Zeit lassen.



Paul Neumann thematisierte die Oberlausitz in seinem Meister - Schaufenster

Maler- und Lackiererinnung Bautzen Hoyerswerda Kamenz

Innungsversammlung auf dem „Schwedenstein“



Als sich Mitglieder der Maler- und Lackiererinnung am 11. März 2020 im Bergrestaurant „Schwedenstein“ in Steina zur Innungsversammlung trafen, fiel das gerade noch in die Anfangszeiten von Corona. Die Gaststätte hatte noch geöffnet, man durfte sich noch treffen, aber die ersten Referenten hatten von ihren Firmen schon Dienstreiseverbote und bei Malerbetrieben brachen die ersten Aufträge weg. Aber die Ausmaße hatte keiner vorausgesehen.

Dementsprechend hatten andere Themen noch den Vorrang. Als Gast nahm Torsten Hänel, Abt.ltr. Prüfungen der HWK Dresden an der Veranstaltung teil. Nach der Begrüßung durch OM Hermann zeichnete er Michael Kaßner, unseren Vorsitzenden des Gesellenprüfungsausschusses und Raphael Heiduschka, langjähriger Arbeitnehmervertreter im Prüfungsausschuss mit der „Goldenen Prüfernadel“ für mehr als 20jährige ehrenamtliche Prüfertätigkeit aus. Die dritte Auszeichnung ist für Hanso Schuster bestimmt, der leider krank war.

Anschließend berichteten OM Hermann und Prüfungsausschussvorsitzender Michael Kaßner über die Innungsarbeit 2019 und die Zwischen-, Abschluss- und Gesellenprüfungen der Maler und Lackierer und BOB's 2019 im ÜAZ Bautzen. Vierzehn Prüflinge waren angetreten, dreizehn haben die Prüfung bestanden. Conny Kohlsche (Ausbildungsbetrieb Industrie & Raum GmbH) und Karina Bastron (Ausbildungsbetrieb Fuchs & Gierke) haben mit „gut“ bestanden.

In den neuen Haushaltsplan waren schon die Ausgaben für das Förderprojekt „Ausbildung mit farbiger Zukunft“ eingearbeitet, daß die Geschäftsführerin anschließend vorstellte. Damit soll vor allem der Fokus der Öffentlichkeit auf das Malerhandwerk gelenkt werden; Lehrlinge sollen beispielsweise Grundbegriffe in einem „Malercamp“ als Berufsstarterwoche vermittelt bekommen.

Als Fachreferenten hatten wir Michael Scherer, Repräsentant Denkmalpflege bei unserem Gastmitglied Fa. KEIMFARBEN, eingeladen. Er ging auf biologische und bauphysikalische Schäden an Fassaden ein. Insbesondere die Vorgänge beim Sintern, der Wirkung von Mikroorganismen, Pilzen und Algen, auf die Wirkungen bei der Verwendung ungeeigneter Materialien und undichter Abdeckungen. Immer wieder diskutiert er direkt mit den Zuhörern und fragt nach fachlichen Begründungen. Sein Vortrag ist reich illustriert mit zahlreichen Bildern. In der anschließenden Diskussion flammt das Thema Corona schon mal auf, erste Infos gibt es zu Kurzarbeit und Quarantäne. Der Abend klang bei sehr leckerem Abendessen aus – damals wusste noch keiner, dass es der letzte Restaurantbesuch für lange Zeit sein würde!



OM Hendrik Hermann (l.) und Torsten Hänel (HWK Dresden, r.) überreichen die „Goldene Prüfernadel“ an Raphael Heiduschka und Michael Kaßner (2.u.3.v.l.)

Foto: KH Bautzen

Kreishandwerkerschaft Bautzen

KH und Innungen bekommen Fördermittel der Sächsischen Fachkräfteallianz

Das Land Sachsen hat 2016 die „Sächsische Fachkräfteallianz“ ins Leben gerufen, über die für verschiedene Schwerpunkte bis zu 90% von Projekten gefördert werden können.

Zu den förderfähigen Maßnahmen gehört beispielsweise die Öffentlichkeitsarbeit zur Darstellung des Landkreises Bautzen als familienfreundlicher Ort zum Leben, Lernen und Arbeiten, die Darstellung von kleinen und mittleren Unternehmen als attraktive Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe, Maßnahmen zur Sensibilisierung potentieller Auszubildender für technische Berufe, die Publizierung von Berufsmöglichkeiten und Karrierechancen im Landkreis. Neben Städten und Kommunen sind auch weitere Träger förderberechtigt, wenn sie entsprechende Maßnahmen durchführen.

Von Beginn an war die Elektrotechnikerinnung Bautzen dabei und hat nun schon den dritten Projektantrag in Folge bewilligt bekommen. Seit November 2016 bis jetzt hat die Innung eine breite Öffentlichkeitsarbeit, vor allem für den Elektronikerberuf, unter dem Motto „Ausbildung mit Spannung“ gemacht.

Schwerpunkte waren:

- die Produktion und Platzierung eines **Radiospots**, der im Juni 2020 in der achten Kampagne läuft,
- die Konzeption und der Dreh des **Imagefilms** für Kino und Internet, der inzwischen acht Wochen lang in den Kinos in Hoyerswerda und Bautzen zu sehen war, auf der Innungs-Homepage seinen Platz hat und den alle Innungsmitglieder nutzen können
- Seit März 2017 ist ein **Bus** im Linienverkehr im Landkreis Bautzen mit Werbung für das Elektrohandwerk unterwegs
- Bereits dreimal wurde zum Lehrauftakt das „**Elektroniker-camp**“ als Mehrtagesveranstaltung mit abwechslungsreichen Themen in Kooperation mit dem EBZ Dresden durchgeführt
- im Oktober 2019 fand die Premiere des „**Technologietages**“ in der Staatlichen Studienakademie statt

Die KH Bautzen hat die Fachkräfteallianz daraufhin ebenfalls als relativ unkomplizierte Möglichkeit erkannt, die Öffentlichkeitsarbeit für ihre Handwerke zu intensivieren.

Über das Projekt „Handwerk im Film“ sind von April 2018 bis Dezember 2019 Imagespots für acht verschiedenen weitere Handwerke entstanden, die zur Kinowerbung in Bautzen und Hoyerswerda genutzt wurden und außerdem den Innungsmitgliedern zur Verfügung stehen. Anzusehen auch auf der Homepage der KH Bautzen unter www.khs-bautzen.de. Im Projekt „Handwerk mobil“ sind inzwischen ein Bus und ein PKW mit Handwerkswerbung auffällig im Landkreis unterwegs, mehrere „Schaufenster Handwerk“ wurden gestaltet. Nach dem Abbau in Bischofswerda wird das nächste ab Juli am Kamenzer Markt zu finden sein.

Die 10% geforderten Eigenmittel wurden größtenteils durch Eigenleistungen der KH-Mitarbeiter erbracht. Für 2020 wurden neue Fördermittel für eine „Handwerker – Regatta“ auf dem Bautzener Stausee bewilligt. Leider ist uns hier Corona dazwischengekommen und wir wollen das Event 2021 nochmals in Angriff nehmen.

Sehr erfreulich ist, dass nach den Elektrikern jetzt die nächste Innung die Fachkräfteallianz als neue Chance erkannt hat. Der Antrag der Maler- und Lackiererinnung Bautzen, Hoyerswerda, Kamenz wurde ab 01. April 2020 bewilligt. Auch diese Innung will im August 2020 ihre neuen Lehrlinge mit einem Camp in Bautzen in das Berufsleben einführen. Die Referenten für die Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und „Knigge“ sind gebucht, es wird einen architektonischen Stadtrundgang geben und für die Höhentauglichkeit steht der Besuch im Hochseilgarten auf dem Plan. Im Mai wurde ein Radiospot produziert, der im Juni erstmals zwei Wochen bei Radio Lausitz täglich mehrmals gelaufen ist. Weitere Aktionen sind für den Herbst geplant.

 Diese Maßnahmen werden mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Anzeige



Hallensysteme
einwandig oder isoliert
...von der Planung bis zur Ausführung!

STURM
METALLBAU • BAUELEMENTE
01906 Burkau • Hauptstraße 229A
Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner
Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de
Garagen • Carports • Tore

Der Arbeitgeber-Service – ein starker Partner an Ihrer Seite!

Der Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit Bautzen berät und unterstützt Sie nicht nur rund um das Thema Personal, sondern steht Ihnen auch in schwierigen Zeiten als Ansprechpartner zur Verfügung.

Kurzarbeitergeld:

Aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus ist Kurzarbeit leider für fast jedes zweite Unternehmen in Sachsen das Thema Nummer Eins. Viele der Unternehmen kommen erstmalig mit dem Thema in Berührung. Sächsische Betriebe finden alle wichtigen Fakten und Kontakte auf der Landingpage www.arbeitsagentur.de/sachsen sowie auf der zentralen Internetseite der Bundesagentur für Arbeit www.arbeitsagentur.de. Die persönlichen Ansprechpartner im Arbeitgeber-Service helfen zudem beratend am Telefon.

TIPP: Die Bundesagentur für Arbeit hat eine App speziell für Kurzarbeit entwickelt. Sie arbeitet ohne Anmeldung, mit intuitiver Nutzerführung und unterstützt Arbeitgeber dabei, Unterlagen in nur wenigen Schritten zu versenden. Die App wird stetig weiterentwickelt und mit Funktionen ergänzt. Hier geht es zum Download der **Kurzarbeit-App**:



Arbeit in Zeiten von Corona:

Die Auszahlung von Leistungen steht bei der Agentur für Arbeit derzeit im Mittelpunkt. Daneben steht die Vermittlung von arbeitsuchenden Menschen in Unternehmen, die Bedarf an Arbeitskräften haben, ebenso im Fokus der täglichen Arbeit.

Bei Personalbedarf wenden Sie sich gern telefonisch oder per E-Mail an den örtlichen Arbeitgeber-Service oder nutzen die JOBBÖRSE unter www.jobboerse.arbeitsagentur.de.

Ausbildung:

Die Themen Fachkräftesicherung und Nachwuchs dürfen für die Zeiten nach Corona nicht aus den Augen verloren werden. Geben Sie Schulabgängern eine Chance für den Berufseinstieg. Der Arbeitgeber-Service steht Ihnen als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und kann Wege aufzeigen, wie der Ausbildungsstart auch in unsicheren Zeiten gelingt.

Für eine Beratung steht Ihnen der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Bautzen unter der **kostenlosen Rufnummer 0800 4 5555 20** gern zur Verfügung.



Arbeitgeber-Service

Zu jeder Zeit ein starker Partner an Ihrer Seite!

Der Arbeitgeber-Service der Agentur für Arbeit Bautzen.

Arbeitgeber-Hotline: 0800 4 5555 20 (gebührenfrei)

 www.arbeitsagentur.de

 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Bautzen
bringt weiter.

Erweiterung des Expertenpools der Energieagentur des Landkreises Bautzen

Das Technologie- und Gründerzentrum Bautzen wird auch in den nächsten Jahren die Energieagentur des Landkreises Bautzen betreiben. Dies ist das Ergebnis der Ausschreibung des Landratsamtes Bautzen. Wir möchten dies nutzen, um uns für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren zu bedanken. Gemeinsam mit zahlreichen Unternehmen aus dem Landkreis haben wir viele Veranstaltungen, z. B. das Bautzener Energieforum, ausgestaltet und dazu beigetragen, dass Energieprojekte in der Region umgesetzt wurden.

Wir möchten unsere Zusammenarbeit mit regionalen Partnern weiter ausbauen und bitten daher alle Handwerksbetriebe und Unternehmen aus dem Landkreis Bautzen, die in der Energiebranche tätig sind, z.B. Elektrotechniker, Heizungsbetriebe, Energieberater, Architekten, Ingenieurbüros, etc., um Kontaktaufnahme mit uns.

Im Rahmen unserer kostenfreien Erstberatung von Bürgern, Kommunen und Unternehmen verweisen wir an Unternehmen aus unserem Expertenpool, um eine optimale Umsetzung der angedachten Projekte zu gewährleisten. Des Weiteren wollen wir in regelmäßigen Treffen aktuelle Themen der Energiepolitik mit Ihnen besprechen und dies auch mit einem Erfahrungsaustausch verbinden. Außerdem möchten wir Sie dazu motivieren, sich auch im Expertenpool der Sächsischen Energieagentur listen zu lassen. Dies kann Ihnen einen zusätzlichen Bekanntheitsgrad sowie neue Aufträge verschaffen und trägt somit dazu bei, die regionale Wertschöpfung zu erhöhen.

Kontakt: Energieagentur des Landkreises Bautzen
im TGZ Bautzen
Preuschwitzer Straße 20
02625 Bautzen
Telefon: 03591 380 2100
Telefax: 03591 380 2021
E-Mail: energieagentur-ikbz@tgz-bautzen.de



Anzeige

Büro • Papier • Schreib- und Spielwaren Saisonartikel
FACHGROSSHANDEL MESSNER
über 30 Jahre Großhandel MESSNER
Bürobedarf von A bis Z und Stempeldienst
Dresdener Straße 72a • Bautzen
brother Canon SHARP EPSON OKI SAMSUNG hama.

IHRE ZUKUNFT. IHR ERFOLG!

Unser Bildungsangebot

Für Kunden der Agentur für Arbeit/Jobcenter, Selbstzahler und Firmen

- **Verbundausbildung/Prüfungsvorbereitung für Lehrlinge in Metall- und Lagerlogistik-Berufen**
- **Modulare Fortbildung CNC-Fachkraft**
- **Umschulungen zu**
 - Zerspanungsmechaniker/-in
 - Industriemechaniker/-in
 - Maschinen- und Anlagenführer/-in
 - Fachkraft Metalltechnik
 - Fachkraft Lagerlogistik
- **Teilqualifikation**
 - Maschinen- und Anlagenführer/-in
 - Industriemechaniker/-in

Wir beraten Sie individuell und ausführlich - auch zu Ihren Fördermöglichkeiten. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Sie!

Unternehmen für Bildung.

Berufsbildungsstätte Bautzen
Preuschwitzer Str. 87 | 02625 Bautzen
Tel.: 03591 303636 | E-Mail: bautzen@bftw.de
www.bftw.de/bautzen

Berufsbildungsstätte Görlitz
Rauschwalder Straße 42 | 02826 Görlitz
Tel.: 03581 574959 | E-Mail: goerlitz@bftw.de
www.bftw.de/goerlitz

Sie haben ein erstklassiges Produkt ... **wer kennt es?**
Sie bieten hervorragende Dienstleistungen an ... **wer weiss davon?**
Sie haben Kapazitäten frei ... **wer nutzt sie?**
Sie könnten noch Vieles mehr anbieten ... **wer ist informiert?**
Sie möchten Ihren Kundenkreis erweitern ... **wie gelingt Ihnen das?**

Machen Sie sich bekannt durch gezielt verteilte Werbung!
Mit welchem Partner?

Wir verteilen Ihre Prospekte, Firmenpräsentationen, Warenproben, Zeitungen, Informationsblätter etc. kompetent und zuverlässig im kompletten Kreisgebiet Bautzen und Bischofswerda – zugeschnitten auf Ihre individuellen Verteil- bzw. Haushaltsstückzahlen.

Wie? Das zuverlässige Zustellsystem der SZ und Post Modern garantiert die optimale Ausführung Ihres Auftrages

- durch zuverlässige Zusteller im gesamten Gebiet.
- durch qualitativ hochwertiges Management.
- durch hervorragende Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Zustellung.

Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern!

Medien Vertrieb Bautzen
Zustellservice GmbH
Paul-Neck-Straße 141
02625 Bautzen

Tel. 03591/276009-0
Fax 03591/27600922
MVBautzen@dd-v.de
www.mv-bautzen.de

Außenstelle
Debnitzer Weg 4
01877 Bischofswerda
Tel. 03594/702346

Die Zukunft beginnt mit dem Vertrauen in Ihre Idee.

Wir begleiten neue Vorhaben in Sachsen individuell mit Bürgschaften und Beteiligungen – damit sie erfolgreich verwirklicht werden.

www.bbs-sachsen.de
www.mbg-sachsen.de

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT „AUFBAU“ Bautzen eG

WOHNEN IN BAUTZEN

Sehr geehrte Firmeninhaber, sehr geehrte Leser, wir möchten uns gern vorstellen:

unsere Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ Bautzen eG begeht in diesem Jahr das 65. Gründungsjubiläum! Wir haben rund 1.400 Wohnungen an neun Standorten in der Stadt Bautzen im Bestand. Alle Wohngebiete wurden nach 1990 schon einmal grundlegend modernisiert.

Um attraktive Wohnungen für jedes Lebensalter anbieten zu können, werden die entsprechenden Wohnungen erneut modernisiert, umgebaut, zusammengesetzt oder im Grundriss verändert.

Auch Studenten und Auszubildenden können wir günstigen Wohnraum anbieten. Ergänzt wird das Wohnungsangebot durch weitere Angebote „rund um das Wohnen“ und eine gute Infrastruktur im Wohngebiet selbst.

Sie stellen neue Mitarbeiter ein oder wollen Azubis ausbilden? Diese benötigen vielleicht eine neue Wohnung in der Stadt Bautzen? Dann sind wir gern bei der Wohnungssuche behilflich. Geben Sie bitte unsere Kontaktdaten an Ihre Interessenten weiter oder Sie rufen einfach bei uns an, wir würden uns freuen, Sie unterstützen zu dürfen.

Wohnungsgenossenschaft „Aufbau“ Bautzen eG
Bertolt-Brecht-Straße 8a, 02625 Bautzen

Telefon: +49 3591 20190

Fax: +49 3591 2019 20

Internet: www.wg-aufbau-bautzen.de

E-Mail: info@wg-aufbau-bautzen.de

Ansprechpartner: Frau Bartsch und Frau Krahl



F.-Wolf-Str. 13/15 in Bautzen
(Quelle: hinz & kunst)

Kletschka

Planen • Zelte • Markisen

z.B. Rollfenster der Wetterschutz für Terrasse und Balkon

Direkt vom Hersteller:

- Markisen
- Rollläden
- Rollfenster
- Rolltore u.v.m.

OT Neuelbau, Dorfstr. 1, 02739 Kottmar, Tel. (03586) 38 61 43
www.kletschka.de, E-mail: markisen@kletschka.de

CLEVER: VIEL WOLLEN UND MEHR BEKOMMEN.

SKODA

DIE SKODA WECHSELWOCHEN

Eintauschprämie von bis zu 6.000 €¹

Jetzt von Ihrem alten Fahrzeug zu einem Neuen ŠKODA OCTAVIA wechseln.

Clever wechseln zahlt sich aus! Steigen Sie während der ŠKODA Wechselwochen auf einen neuen ŠKODA um. Wie wäre es mit dem top ausgestatteten Neuen ŠKODA OCTAVIA mit LED-Hauptscheinwerfern und -Heckleuchten, Klimaanlage Climatronic, dem virtuellen Cockpit und vielem mehr? Nutzen Sie die günstige Gelegenheit. Sichern Sie sich jetzt bei uns unabhängig vom Wert Ihres alten Fahrzeugs eine Eintauschprämie von bis zu 6.000 €¹. ŠKODA. Simply Clever.

¹ Die zusätzlich zum Restwert Ihres Fahrzeugs gewährte Eintauschprämie ist gültig beim Kauf eines neuen, noch nicht zugelassenen ŠKODA OCTAVIA (ausgenommen IV-Motorisierungen) für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer im Aktionszeitraum vom 01.05.2020 bis 31.07.2020 (Datum des Kaufvertrags). Voraussetzung ist die gleichzeitige Inzahlungnahme eines Gebrauchtfahrzeugs (ŠKODA oder Fremdfabrikat, gilt nicht für Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns), das zum Zeitpunkt des Kaufvertrags mindestens 6 Monate auf den Käufer zugelassen sein muss. Nicht kombinierbar mit weiteren ausgewählten Sonderaktionen oder Sonderkonditionen.

Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Autohaus Hantusch
Wilthener Straße 37, 02625 Bautzen
Tel.: 03591-27276-0, Fax: 03591-27276-22
info@hantusch-skoda.de
www.hantusch-skoda.de

Autohaus Hantusch
Carl-Maria-von-Weber-Straße 1A, 01877 Bischofswerda
Tel.: 03594-77939-0, Fax: 03594-77939-9
info@hantusch-skoda.de
www.hantusch-skoda.de



Handwerkergottesdienst Liebe Handwerker und Handwerkerinnen,

Handwerk und Kirche in der Männerarbeit der Ev.-Luth.Landeskirche Sachsens und die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Königsbrück laden Sie und weitere Interessierte herzlich zum Ostsächsischen Handwerkergottesdienst ein.

Gottesdienste dieser Art finden jedes Jahr in verschiedenen Regionen von Sachsen statt. Dabei spielt es für uns keine Rolle, ob die Teilnehmenden einer Innung angehören, sich in einer Kirche engagieren oder nicht. Wir verstehen den Handwerkergottesdienst als eine Würdigung handwerklicher und gewerblicher Arbeit. Gleichzeitig soll damit auch der Dank an Gott zum Ausdruck kommen, der uns Geist und kreative Gestaltungskraft gegeben hat.

Wir wollen für Menschen in handwerklichen Berufen beten, ihnen und ihren Familien ein Segenswort mitgeben, aber genauso Sorgen und Herausforderungen bedenken und Ermutigung zusprechen.

Wir freuen uns, wenn Sie mit Ihrer Familie oder ein Vertreter Ihrer Firma den Gottesdienst besuchen. Zu Beginn des Gottesdienstes ist ein Einzug mit den Innungsfahnen vorgesehen.

Ostsächsischer HANDWERKER GOTTESDIENST

Herzlich willkommen

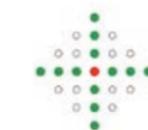
05.07.2020 | 10:00 Uhr | Königsbrück

Die Predigt „Zukunft braucht VISIONen und jemanden, der sie umsetzt“ wird gehalten von Frank Suchy, Geschäftsinhaber der Suchy Messtechnik, Lichtenau/Sachsen. Er ist seit 2002 Mitglied im Verband Christen in der Wirtschaft e.V. und seit 2014 Vorstandsmitglied im christlichen Weltverband CBMC International. Sein Thema ist das Wirtschaften auf biblischer Grundlage.

Die musikalische Ausgestaltung übernimmt der Posaunenchor unter Leitung von Tobias Gocht. Die Handwerkskammer Dresden und die Kreishandwerkerschaft Bautzen werden Grußworte überbringen.

Aufgrund der Einhaltung der Corona-Hygieneregeln bitten wir unbedingt um eine **Online-Anmeldung unter hwk-dresden.de/hwgottesdienst**

Ansprechpartner:
Peter Pantke, Reisesekretär
Geschäftsführer Handwerk & Kirche
Fon: 035951 / 314 19
Fax: 035951 / 313 72
pp@maennerarbeit-sachsen.de
www.maennerarbeit-sachsen.de



Evangelisch-lutherische
Landeskirche Sachsens



Fachverband SHK Sachsen

SHK CHAMPIONSCAMP SACHSEN 2020



Trotz Corona-Krise arbeitete das sächsische Sanitär Heizung Klima-Handwerk auf Hochtouren und stellt viele Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Anlagenmechaniker(innen) für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik unterstützen direkt die Klimawende.

Der Fachverband SHK Sachsen und die nicht verbandsgebundene Innung SHK Dresden organisieren auch 2020 gemeinsam ein 3-tägiges Ausbildungs- und Erlebniscamp für Auszubildende. Bis zu 10 Teilnehmer aus ganz Sachsen sammeln mit dem Trainer der Deutschen SHK-Nationalmannschaft und sächsischen World- bzw. EuroSkills-Teilnehmern Ausbildungsmotivation.

- Sie lernen neue Ausbildungsinhalte, wie die Arbeit mit MEPLA nach Zeichnung, das PE-Schweißen oder die Montage, Inbetriebnahme und Reparatur von Dusch-WCs kennen.
- Sie nehmen unvergessliche Erlebnisse wie Grillabend, Kletterwald, Pink Floyd-Musikshow u.v.m. mit nach Hause.
- Es gibt eine Rundum-Betreuung durch Fachkräfte.

Das diesjährige SHK ChampionsCamp Sachsen findet vom 13. bis 15. Juli 2020 in Lichtenstein/Sachsen und Chemnitz statt. Die Plätze im SHK ChampionsCamp sind durch die Corona-Regeln leider sehr begrenzt.

Im SHK ChampionsCamp Sachsen wecken wir Ausbildungsinteresse für den Beruf Anlagenmechaniker SHK und qualifizieren unseren sächsischen SHK-Nachwuchs. „Fit für die Zukunft“ - Neues lernen, Lösungen finden, Erfahrungen sammeln, Zusammenhalt und Teamfähigkeit fördern - das sind die Ziele des Camps.

Mehr Infos unter www.installateur.net/Fachbesucher/Veranstaltungen/ChampionsCamp.

Auf der Praktikums- und Ausbildungsplatzbörse in Sachsen www.ich-kann-etwas.de finden Schüler freie Ausbildungsplätze im Sanitär Heizung Klima-Handwerk.



Neue Ausbildungsinhalte wie die Arbeit mit MEPLA nach Zeichnung oder das PE-Schweißen

Die Teilnehmer des 2019'er Jahrgangs. In der Geberit Lichtenstein GmbH besichtigen die Auszubildenden robotergestützte Produktion von SHK-Produkten, die sie später einbauen werden und lernen neue Ausbildungsinhalte kennen.



Grafik: Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Sachsen

Fotos: Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Sachsen

Fachgroßhandel Fuehrich

HEIZUNG * SANITÄR * SPEZIALBAUSTOFFE

Ziegelweg 4 · 02906 Niesky · Tel. 03588 / 200997 · Fax 207007 · Handy 0178 / 7988729 · e-mail: denis.fuehrich@t-online.de

TECE:

Gemeinsam da durch.

Wir sind auch in außergewöhnlichen Zeiten an Ihrer Seite. Aktuelle Informationen erhalten Sie im Internet und telefonisch. (Tel. 03591 356-50)

Kreissparkasse
Bautzen

www.ksk-bautzen.de

Berufsschulplanung

Neuer Berufsschulnetzplan soll Planungssicherheit bis 2030 bringen

Das Sächsische Kultusministerium hat einen ersten Entwurf zur Neugestaltung der Berufsschullandschaft in Sachsen erarbeitet. Momentan finden dazu Abstimmungen in den Wirtschaftsbereichen, mit den Berufsschulzentren und den Schulträgern statt. In die Diskussion einbezogen sind die Handwerksorganisationen, die Handwerkskammern, Innungen und Fachverbände. Die Umsetzung soll ab dem Ausbildungsjahr 2021/2022 in Kraft treten. Der Berufsschulnetzplan des Kultusministeriums sieht vor, dass alle Beruflichen Schulzentren erhalten und zu beruflichen Kompetenzzentren weiterentwickelt werden sollen. Der Plan schafft für die sächsischen Ausbildungsunternehmen Planungssicherheit bis 2030, eine Evaluierung ist für 2025 vorgesehen. Gleichzeitig soll, wie im Koalitionsvertrag vereinbart, durch die zentrale Berufsschulnetzplanung der ländliche Raum gestärkt werden (+1.987 Schüler). Dies hat jedoch auch zur Folge, dass die drei Großstädte Dresden, Leipzig und Chemnitz im gleichen Umfang Schülerzahlen (-2.061) abgeben. Ziel ist, eine starke Berufsschulstruktur für die nächsten Jahre zu etablieren. Die Änderungen des Kultusministeriums sind

wirklich nur als erster Entwurf zu sehen. Im Rahmen des Dialogprozesses haben alle relevanten Akteure die Möglichkeit, Hinweise und Änderungsbedarf einzubringen. Der Dialogprozess wurde im Raum Chemnitz gestartet. Aktuell führt das Kultusministerium Gespräche mit den Landräten in der Region Leipzig. Voraussichtlich ab Mitte Juni bis Ende Juli werden die Gespräche im Raum Dresden stattfinden. Das Kultusministerium hält am ambitionierten Zeitplan fest, der vorsieht, dass bis Oktober 2020 ein Entwurf für die Anhörung im Landtag eingebracht werden soll, so dass der Teilschulnetzplan Berufsbildender Schulen bereits im Februar 2021 in Krafttreten kann.

In den Landkreisen Görlitz und Bautzen sind von den Plänen besonders betroffen das Bäcker-, Dachdecker-, Zimmerer-, Friseur- und Bau-Handwerk. An den Standorten der Berufsschulzentren in Weißwasser, Kamenz und Hoyerswerda sind für das Handwerk keine Änderungen vorgesehen. Den gesamten Entwurf zur Teilschulnetzplanung können Sie anhand einer Landkarte unter www.berufsschulzukunft.sachsen.de nachvollziehen.



Sächsische Mitmach-Fonds

Kreishandwerkerschaften haben sich beworben und gewonnen!

„In der zweiten Auflage der ‚Sächsischen Mitmach-Fonds‘ ist der Ideenreichtum ungebrochen. Mehr als 1.970 Projekt- und Geschäftsideen wurden von Bürgerinnen und Bürgern, von Vereinen und sozialen Trägern, von Schulen und Kitas sowie Kommunen aus dem Mitteldeutschen und dem Lausitzer Revier eingereicht. Alle Projektideen sind Teil eines Strukturwandels, der aus der Mitte der Gesellschaft kommt. Deshalb wollen wir diesen erfolgreichen Wettbewerb auch in Zukunft fortführen“, sagte Staatsminister Thomas Schmidt.

Jetzt stehen die Preisträger fest: insgesamt 560 Projektideen aus dem Mitteldeutschen und dem Lausitzer Revier erhalten Preisgelder in Höhe von insgesamt 3,2 Millionen Euro zur Umsetzung ihrer Vorhaben. Die Jurys haben in den vergangenen Wochen 247 Projektideen aus dem Mitteldeutschen Revier sowie 313 Projektideen aus der Lausitz in den verschiedenen Kategorien und Preisstufen ausgewählt.

In der Kategorie „ReWIR“ zur Förderung des Miteinanders und Zusammenlebens der Menschen werden in beiden Revieren 222 Projektideen ausgezeichnet. Hier hat sich die Kreishandwerkerschaft Görlitz mit dem Projekt „Bildung stärkt die Wirtschaft in der Region“ beworben. Der aktuelle Bildungsbedarf der Wirtschaftsunternehmen soll erforscht werden, um die Weiterbildungsangebote der Kreishandwerkerschaft und regionaler Bildungsanbieter drauf abzustimmen zu können. In der Preiskategorie „Zukunft MINT“ zur Förderung von Kindern und Jugendlichen wurden insgesamt 236 Projekte ausgewählt. Hier hat die Kreishandwerkerschaft Bautzen ihre „Handwerker-Regatta“ angesiedelt, wo junge Sportler und Lehrlinge zusammenkommen sollen. Auf Grund der Corona-Kontaktverbote muss diese Veranstaltung erst mal nach 2021 verschoben werden. In dieser Kategorie gab es jedoch viele

weitere prämierte Ideen aus beiden Landkreisen, die mit dem Handwerk zu tun haben. Beispielsweise will die Staatl. Studienakademie Bautzen unter dem Motto „MINTelligent“ eine Kinderuni veranstalten, die Jugendbauhütte Görlitz hat für ein neues Schmiedefeuer gekämpft, die Perspektive Boxberg/OL e.V. will Handwerk mit regionaler Identität verbinden und der Technologieförderverein Bautzen e.V. will bei einem Aktionstag für Jugendliche Handwerk und Technik erlebbar machen.

Insgesamt 35 Projektideen der kommunalen Ebene werden in der neuen Kategorie „Kommunen“ prämiert, davon 17 in der Lausitz und 18 in Mitteldeutschland. Diese Projekte sollen die Lebensqualität sowie die Mobilität in der Region aufwerten. Neu hinzugekommen ist zudem die Preiskategorie „Existenzgründer“, in der in beiden Revieren jeweils zehn innovative, regional verankerte Geschäftsideen in der Vorgründungsphase gewonnen haben. In der Kategorie „Łužica/Lausitz – žiwa dwurěčnosť / lebendige Zweisprachigkeit“ für das sorbische Volk in der Lausitz werden 47 Projekte mit einem Preisgeld bedacht. Der Ideenwettbewerb „Sächsische Mitmach-Fonds“ richtet sich an Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände, Kammern, Stiftungen, soziale Träger, Schulen sowie kommunale und wissenschaftliche Einrichtungen in den sächsischen Braunkohleregionen. Diese Maßnahme wird finanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

Eine Übersicht der ausgezeichneten Projekte, der Ideengeber und dem Ort der Umsetzung ist auf der Internetseite der „Sächsischen Mitmach-Fonds“ unter www.mitmachfonds-sachsen.de/preistraeger2020/ einsehbar.

Neues Validierungsverfahren

„Mein Mitarbeiter arbeitet ohne den passenden Berufsabschluss so gut wie ein Geselle. Lassen sich seine Kompetenzen anerkennen?“



Menschen ohne formalen Berufsabschluss haben es in der Arbeitswelt nicht immer leicht. Ihnen fehlt ein anerkannter Nachweis über das, was sie können. Um das Know-how dieser Personen sichtbar und so für den Arbeitsmarkt besser nutzbar zu machen, wurde im Projekt ValiKom ein Verfahren entwickelt, mit dem berufsrelevante Kompetenzen bewertet und zertifiziert (validiert) werden können, die außerhalb des formalen Bildungssystems erworben worden sind. Zielgruppe für dieses neue Validierungsverfahren sind Personen, die unabhängig von ihrem derzeitigen Beschäftigungsstatus im In- und Ausland beruflich relevante Kompetenzen erworben haben, diese aber nicht durch einen Berufsabschluss nachweisen können.

Das Angebot richtet sich damit an Ungelernte und Quereinsteiger. Diese müssen mindestens

- 25 Jahre alt sein sowie
- über einschlägige Berufserfahrung verfügen.

Dieses neue Validierungsverfahren wurde an der Handwerkskammer Dresden in den Berufen Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Gebäudereiniger, Straßenbauer und Friseur erfolgreich erprobt.

Ein Validierungsverfahren besteht aus vier Teilen:

- 1) **Information und Beratung** durch die Handwerkskammer Dresden
- 2) **Dokumentation** vorhandener Kompetenzen durch Lebenslauf sowie Selbsteinschätzung
- 3) **Bewertung** der vorhandenen Kompetenzen am Maß des jeweiligen Ausbildungsberufs durch Berufsexpert/innen
- 4) **Zertifizierung** in Form eines Validierungszertifikats

Vorteil für die Arbeitgeber:

Sie erhalten verlässliche und vergleichbare Aussagen über das, was ein Mitarbeiter oder Bewerber tatsächlich kann. Ein Validierungsergebnis vermittelt Wertschätzung, motiviert zur Weiterbildung und kann zur Personalentwicklung eingesetzt werden. Die Möglichkeit einer Teilnahme an einem Validierungsverfahren trägt zudem zur Mitarbeiterbindung bei.

Vorteil für die Teilnehmenden:

Sie erhalten ein Zertifikat, das die volle bzw. teilweise Gleichwertigkeit ihrer Kompetenzen zu einem Ausbildungsberuf ausweist.

Die Handwerkskammer Dresden unterstützt die Idee hinter dem ValiKom-Projekt und beteiligt sich daher weiter an diesem Vorhaben. Bis zum 31.10.2021 wird sie im Projekt „ValiKom-Transfer“, gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, ihr Angebot an Validierungsverfahren um die Berufe Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Metallbauer in der Fachrichtung Konstruktionstechnik, Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik, Fliesen-, Platten-, und Mosaikleger sowie Maßschneider erweitern. In den Berufen Maler und Lackierer, Fahrzeuglackierer, Gebäudereiniger, Straßenbauer und Friseur ist auch weiterhin eine Teilnahme an einem Validierungsverfahren möglich.

Interessierte Unternehmen bzw. deren Mitarbeiter können sich für weitere Informationen direkt an die Handwerkskammer Dresden wenden:

Katharina Sussek
Fachstelle Anerkennung
Tel. 0351 4640-975
E-Mail: katharina.sussek@hwk-dresden.de



Spendenaufruf

„Handwerker helfen Handwerkern in Not!“

In einer gemeinsamen Aktion der fünf Kreishandwerkerschaften im Kammerbezirk Dresden und der Handwerkskammer Dresden wurde ein Spendenkonto „Handwerker helfen Handwerkern in Not!“ eingerichtet. Angesichts der Coronakrise sind Mitgliedsbetriebe und Freunde des Handwerks aufgerufen, mit Geldspenden dazu beizutragen, stark von der Pandemie betroffene Unternehmen in der Region und Ihre Familien zu unterstützen.

Die Kreishandwerksmeister, Frank Scholze und Dr. Knut Scheibe, appellieren: „Zwar gibt es noch keine detaillierten Schadenssummen, aber es liegt auf der Hand, dass es einige regionalen Firmen gibt, die durch Schließung oder Krankheitsfälle in ihrer Existenz bedroht sind. Wer ihnen helfen möchte, kann mit seiner Spende zielgerichtet dazu beitragen.“

Unter dem Stichwort „Handwerk hilft“ können Spenden auf das Konto bei der

Ostsächsische Sparkasse Dresden
Kontonummer: DE72 8505 0300 0225 8250 90,
Kontoinhaber: Kreishandwerkerschaft

überwiesen werden.

Das Handwerk hält zusammen.



Wettbewerb

HOLZBAUPREIS 2020 SACHSEN

Kein anderer Baustoff ist zukunftsfähiger als Holz. Aus nachhaltiger Forstwirtschaft entsteht ein beeindruckender und vielseitiger, nachwachsender Rohstoff, der die enormen Anforderungen der Gesellschaft an die Nachhaltigkeit, die Ressourceneffizienz und vor allen Dingen an den Klimaschutz erfüllt. Aus dem Naturprodukt wird dank modernster Technik und handwerklichem Geschick ein leistungsstarker und vielseitiger Werkstoff.

ZIEL

Holz als Bau- und Werkstoff nimmt in der heutigen Zeit eine immer wichtigere Rolle ein. Kein anderes Material vereint mehr positive Eigenschaften miteinander. Insbesondere die Energieeffizienz und Klimaschutzleistung müssen anerkannt werden. Aber auch die vielfältigen Verwendungs- und Gestaltungsmöglichkeiten zeichnen Holz als zukunftsfähigen Bau- und Werkstoff aus. Der Holzbaupreis Sachsen 2020 prämiert Bauwerke, Projekte und Produkte, die diese Kriterien erfüllen und damit eine Vorbildfunktion einnehmen.

TEILNEHMEN KÖNNEN

Architekten, Bau-Ingenieure, Tragwerksplaner, Holzbau-Betriebe, Produkt-Entwickler und Bauherren (ausgeschlossen sind Mitglieder der Jury und Mitarbeiter/-innen der auslobenden Einrichtungen).

ZUGELASSEN WERDEN

- » Neubau (Einzelbauwerke, Gebäudegruppen, Anbauten, Ingenieurbauwerke)
- » Urbanes Bauen, Bauen im Bestand, Aufstockungen, mehrgeschossige Wohngebäude
- » Besondere Konzepte (Innovative Holzprodukte und -systeme, Projekte mit Vorbildcharakter durch zukunftsweisende Konzepte, intelligente Nutzungsmöglichkeiten), sowohl aus dem privaten als auch gewerblichen Bereich.

Pro Kategorie dürfen maximal drei Projekte eingereicht werden.

BEWERTET WERDEN

- » Planung, Entwurf und Konstruktion
- » Konzept (Nutzungsmöglichkeiten, Innovationen etc.)
- » Handwerkliche Ausführung
- » Werkstoffgerechte Verwendung von Holz
- » Innen- und Außenarchitektur
- » Klimaschutz, insbesondere die CO2-Senkung und Substitutionsleistung durch Holz
- » Energieeffizienz (Dämmung + Haustechnik)
- » Verwendung von Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft

VORAUSSETZUNG FÜR DIE TEILNAHME

Die Wettbewerbsbeiträge müssen in Sachsen errichtet oder die Produkte in Sachsen entwickelt worden sein. Die Fertigstellung muss im Zeitraum 1.1.2010 bis 31.12.2019 liegen. Sie müssen dem gültigen Baurecht und sonstigen Rechtsnormen Sachsens entsprechen.

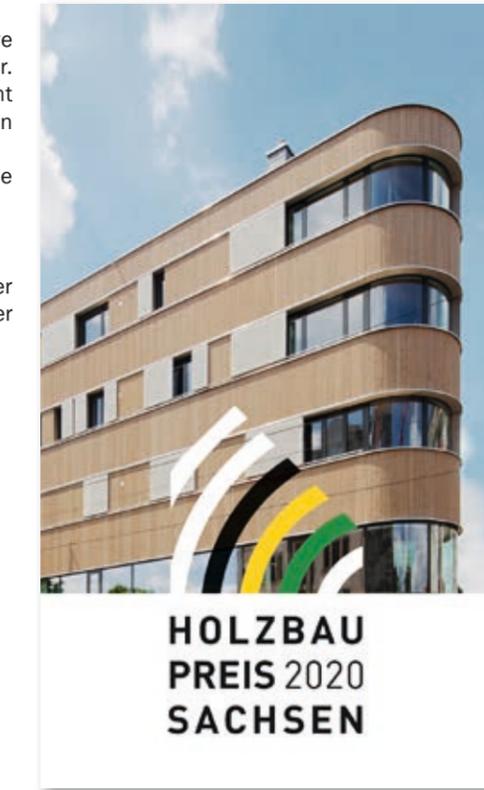
URHEBERRECHTE

Die eingereichten Unterlagen bleiben Eigentum des Einsenders und werden auf Anforderung nach Beendigung des Wettbewerbs zurückgeschickt. Für eventuelle Beschädigungen oder den Verlust von Unterlagen übernimmt der Auslober keine Haftung. Der Auslober hat das Recht, die prämierten Projekte mit allen eingereichten Unterlagen im Rahmen von Publikationen und Ausstellungen in jeglicher Form zur Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation honorarfrei zu veröffentlichen. Die Teilnehmer bestätigen mit ihrer Einreichung, dass sie und ihre Bauherren und Planer sowie die Urheber der Fotografien und sonstigen Rechtssinhaber mit den oben genannten Veröffentlichungen einverstanden sind und stellen die hierfür notwendigen Unterlagen frei von Rechten Dritter kostenfrei für unbestimmte Zeit zur Verfügung.

Informationen über einzureichende Unterlagen finden Sie unter www.holzbaupreis-sachsen.de

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen ausschließlich mit der **Deutschen Post** an

Landesinnungsverband des Zimmerer- und Holzbaugewerbes für Sachsen
Am Schiesshaus 19
01067 Dresden



Annahmeschluss ist der 31.07.2020.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Die Preisvergabe findet im Herbst 2020 statt.

VERKAUF UND SERVICE VON NEU- & GEBRAUCHTMASCHINEN SOWIE ZUBEHÖR



**Kaufmann & Winter
Holzbearbeitungstechnik GmbH**

Carl-Eschebach-Straße 1
D-01454 Radeberg

Telefon: +49 (0) 3528 445924
Fax: +49 (0) 3528 445925

**Ankauf von
Gebraucht-
maschinen**

Mail: info@kaufmann-winter.de
www.kaufmann-winter.de



Hallensysteme

einwandig oder isoliert

...von der Planung bis zur Ausführung!

STURM
METALLBAU • BAUELEMENTE
01906 Burkau • Hauptstraße 229A

Autorisierter SIEBAU - Partner
Autorisierter NOVOFERM - Partner

Tel/Fax: 035 953 8170 • Mobil: 0172 - 353 8170 • metallbausturm@web.de

Garagen • Carports • Tore

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

NEU BEI UNS

MINI-KRAN

Görlitz • Großpostwitz OT Ebendörfel • Hoyerswerda

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung HOBRAK GmbH

www.lausitzlift.de



Digitale Lösungen, die Mehrwert schaffen.

Ob mehr Kundennähe, effizienteres Zeit- und Finanzmanagement oder eine höhere Online-Sichtbarkeit – unser Kooperationspartner Pylot vereinfacht und verbessert Ihren Unternehmeralltag. Mit dem digitalen Unternehmer-Cockpit und erstklassigen Software-Lösungen bekommen Unternehmen aus dem Klein- und Mittelstand die bestmögliche Unterstützung. Informieren Sie sich!

Unsere Spezialisten für das Handwerk:



Silvio Teschner
Verkaufsleiter
Mobil 0177 4257651



Alexander Wiltgrupp
Verkaufsleiter
Mobil 0151 27033204



– Seilermeister Helmut Goltz informiert –

Einladung zu den 36. Görlitzer Seminaren

Wir vermitteln auf der Grundlage der EU-Normen und VBG am

Freitag, 09.10.2020 zum Thema „Laufende Seile“

Freitag, 06.11.2020 zum Thema „Sicheres Anschlagen von Lasten“

Freitag, 27.11.2020 zum Thema „Ladungssicherung“

(gilt als Schulung zum Berufsqualifizierungsgesetz)

theoretische Grundlagen zur fachgerechten Auswahl von Zurr- und Anschlagmitteln und Seilen, Sicherheitsbestimmungen, Sicherheitsfaktoren, Erkennung und Vermeidung von Schäden, sowie Aufgaben und Verantwortung eines „Sachkundigen“. Anschließend folgt eine Problemdiskussion anhand von Praxisbeispielen.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie unter www.goltz-seile.de oder unter der Tel.Nr. 03581/385522.

Leistungsprofil der Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



Beratung, Verkauf, Revisionen (DGUV-Vorschriften), Reparatur (Hersteller autorisiert) Schulungen zur Sachkunde nach DGUV zu den Themen „Ladungssicherung“, „Sicheres Anschlagen von Lasten“ und „Laufende Seile“

Hebezeuge: Krane, Kettenzüge, Winden, Zahnstangenheber, Greifzüge. Nach DGUV und DIN ISO 4309

- Lastaufnahmemittel:**
- Traversen, Hebemagnete, Saugheber, Anschlagseile, Anschlagketten, Sonderanschlagmittel, Anschlagpunkte. Nach DIN EN 13155 Maschinenrichtlinie und CE Konformität
 - Fertigung nach Kundenwunsch mit verschiedensten Endbestückungen und Zubehör
 - Rundschlingen und Hebebänder in verschiedenen TfK und Längen

Laufende Seile: für Krane, Winden, Seilzüge mit Draht- und Textelseilen

Zugseile: Draht- und Textelseile für Forst- und Landwirtschaft und Industriebauten mit Zulassung durch das DIBT

Seile: Für Seilbahnen, Seilzugkonstruktionen mit Langspleißverbindung

Persönliche Schutzausrüstung (PSA): für Aufstieg-, Positionierung und Absturzsicherungen von Personen

Netze: Edelstahl Architektur, Schutznetze, Absturzsicherung, Spielplatzbau

Ladungssicherung: Spanngurte, Kettenspanner, Antirutsch, Hilfsmaterial und Sonderausrüstung

Regale und Fahrgerüste: Revisionen nach DIN EN 15635

Veranstaltungstechnik: Sicherungsseile, Beleuchtungstechnik nach DIN 56927

Leitern und Tritte: Revisionen nach DGUV Vorschrift 15635

Ermittlung von Bruchkräften und Sicherheitsfaktoren einschließlich Attest 3.1 nach DIN EN 10204

Ermittlung und Attestierung von Seilspannungen in technischen Konstruktionen

Nutzen Sie unsere Kompetenz und unseren Service

Sachkunde zu UVV – Prüfungen nach BG zuverlässig und termingerecht

Die Unfallverhütungsvorschriften und ihre Betriebssicherheit fordern jährlich Prüfungen mit den entsprechenden Nachweisen.

Wir sind Ihr Partner, wenn es um die Anfertigung, Revision, Wartung und Konfektionierung von:

- Hebezeugen
- Ketten
- Regale und Fahrgerüste
- Anschlagmitteln
- Lastaufnahmemitteln
- Leitern
- Persönlicher Schutzausrüstung (PSA)
- tirak-Winden
- Brücken-Schwenkkrane
- Einschielenkratzbahnanlagen
- Fangvorrichtungen blocstop

geht. Natürlich übernehmen wir auch Spezialaufträge und Sonderanfertigungen. Außerdem führen wir auf Wunsch Zerreißproben für Stahl- und Textelseile sowie Ketten durch und dokumentieren diese sachgerecht.

Görlitzer Hanf- und Drahtseilerei



Am Flugplatz 9
02828 Görlitz

Tel.: 0 35 81/38 55 0 | Fax: 0 35 81/38 55 99
E-Mail: info@goltz-seile.de
www.goltz-seile.de

OPEL NUTZFAHRZEUGE

UNSERE WERKZEUGE FÜR IHREN ERFOLG



Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

OPEL NUTZFAHRZEUGE

FAHRZEUGE FÜR MACHER!



Große Laderäume, hohe Nutzlasten, modernste Sicherheit, das bieten Ihnen die Nutzfahrzeuge von Opel.

MACHEN SIE IHREN 36 H PROFITEST - UNVERBINDLICH

UNSER PREIS FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Combo Cargo Selection, 1.5 Diesel, 56 kW (76 PS), Euro 6d-TEMP Manuelles 5-Gang-Getriebe

12.550,- €

(inkl. MwSt. 14.934,50 €)

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und 714,29 € Überführungskosten (exkl. MwSt.).

Kraftstoffverbrauch³ in l/100 km, innerorts: 5,1-4,7; außerorts: 4,3-3,9; kombiniert: 4,2-4,1; CO₂-Emission, kombiniert: 110-108 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse -

UNSER PREIS FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Movano Fahrgestell Normalkabine mit Pritsche L2H1 3,5t (Frontantrieb), 2.3 Diesel 100 kW (136 PS) 6-Gang-Schaltgetriebe

23.160,- €

(inkl. MwSt. 27.560,40 €)

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und 714,29 € Überführungskosten (exkl. MwSt.).

Kraftstoffverbrauch³ in l/100 km, innerorts: 7,5; außerorts: 6,7; kombiniert: 7,2; CO₂-Emission, kombiniert: 191 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007, VO (EU) Nr. 2017/1153 und VO (EU) Nr. 2017/1151). Effizienzklasse -

³ Die angegebenen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt und in NEFZ-Werte umgerechnet, um die Vergleichbarkeit mit anderen Fahrzeugen zu gewährleisten.



Autohaus Olbrich - NL
der AutoCenter
Oberlausitz AG
Hauptstr. 104
02779 Großschönau
Tel.: 035841 333-0

Webdesign zu teuer?

Nicht mit mir!



- einmalige Paketpreise
- keine Abo-Kosten
- kostenlose Erstberatung
- moderne Standards

Beispiel: 5seitige Homepage (HTML oder CMS), Kontaktformular, Galerie oder 8 Fotos

Norbert Waschke

Tel: 0152-347 683 22

www.deine-homepage-jetzt.de

€ 499

Neuer Standort - gleiche Sicherheit.



Wir ziehen um:
Ab dem 25.05.2020 finden Sie DEKRA - Ihren Partner für Sicherheit und Service - am neuen Standort:

DEKRA Automobil GmbH
Nieskyer Straße 913
02828 Görlitz
Telefon 03581 42908-0

Mo + Mi: 13.00 - 18.00 Uhr
Di + Do: 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.00 - 18.00 Uhr
Fr: 08.00 - 13.00 Uhr
Sa: 09.00 - 12.00 Uhr
(jeden 1. Sa. im Monat)

www.dekra.de/goerlitz



Wenn schon Mundschutz dann mit Eurem Motiv!

werbung-paul.de ☎ +49 35891 40207
Die Mund-Nasen-Maske (ohne medizinische Zertifizierung und Prüfungen) eignet sich nur für den Eigen- und Fremdschutz.

Zertifizierte Lösung für Berufskleidung:
MEWA wäscht mit Hygienesiegel

Bei Auswahl und Pflege von Arbeitskleidung ist vieles zu beachten, nicht zuletzt der Sicherheits- und Hygienestandard. Textildienstleister MEWA bietet daher mehr als Berufskleidung: Das Unternehmen gewährleistet ebenfalls die Pflege der Kleidung nach Hygienestandards, die selbst den Anforderungen des Robert Koch Instituts (RKI) genügen.

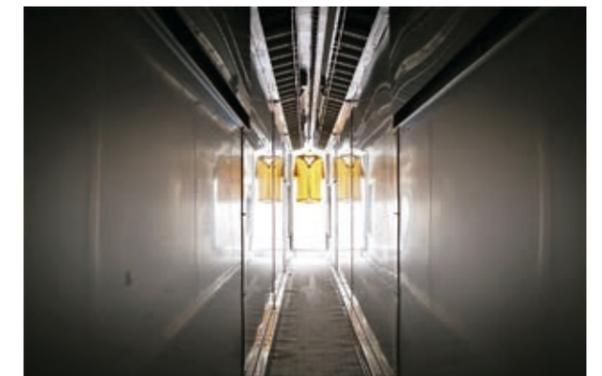
„Wir waschen auch die Kleidung eines Mechanikers so hygienisch sauber, dass er damit theoretisch in der Wurstherstellung arbeiten könnte“, berichtet Karl-Heinz Feilen, Verbandsmanager Deutschland bei MEWA. Textildienstleister MEWA übernimmt alle Aufgaben rund um die Berufskleidung. Servicefahrer holen die getragenen Kleidungsstücke beim Kunden ab, die Kleidung wird nach den RKI-Empfehlungen gewaschen. Falls nötig wird die Kleidung repariert oder werden abgetragene Teile ersetzt. Anschließend erhalten die Vertragspartner die Ausstattung ihrer Mitarbeiter sauber und pünktlich wieder zurück. Dabei wird die aufbereitete Kleidung geschützt in separaten Kleidersäcken transportiert, damit die hygienische Qualität bis zur Anlieferung beim Kunden gesichert ist. Wer den Service von MEWA nutzt, hat also jederzeit ein optisch und hygienisch einwandfreies Outfit im Schrank.

Alle MEWA Betriebe, in denen Berufsbekleidung gewaschen wird, tragen das wfk-Siegel für Textilhygiene. Diese Zertifizierung des Krefelder Instituts für Textilhygiene belegt, dass die Textilien auch in hygienisch sensiblen Bereichen eingesetzt werden können. Die Beurteilung berücksichtigt unter anderem Waschprozesse, Aufbereitungsverfahren sowie die eingesetzten Managementsysteme. „Wir haben ein Hygienemanagementsystem nach EN 14065 etabliert. Damit erfüllen wir die Anforderungen des Robert Koch Instituts“, unterstreicht Karl-Heinz Feilen.

Weitere Informationen: www.mewa.de

Kontakt:

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Damaschkeweg 2 · 07745 Jena
Tel.: 03641 - 237-400
Fax: 03641 - 237-182
E-Mail: handwerk@mewa.de



MEWA hat ein Hygienemanagementsystem nach EN 14065 etabliert und erfüllt die Anforderungen des Robert Koch-Instituts.

(Fotos: MEWA)

IKK classic Präsentationen:

- **04.09.2020**
12. Gesundheitstag
„Bewegter Marktplatz“ in Weißwasser
09:30 - 14:30 Uhr
Weißwasser, Karl-Marx-Straße 23
- **05.09.2020**
Lauf „Bischofswerda bewegt sich!“
Gemeinschaftsveranstaltung
der Kreissparkasse Bautzen,
der Stadt Bischofswerda und des TV1848
09:30 - 11:30 Uhr Bischofswerda, Lutherpark
- **19.06. - 26.09.2020**
Aktionswoche des Oberlausitzer
Kreissportbundes
- **21.09.2020**
Sportabzweigtreff
14:00 - 18:00 Uhr in Görlitz, Zittauer Straße
Stadion der Freundschaft
- **24.09.2020**
Aktiver Badetag im Neisse-Bad
09:00 - 13:00 Uhr in Görlitz,
Pomologische Gartenstraße 20
Ablegen des Schwimmabzeichens

Aufgrund der Corona-Virus-Situation sind Änderungen bzw. Absagen möglich.

IKK classic: Vor-Ort-Beratung startet wieder
Alle Servicecenter der RD Bautzen seit 02.06.2020 wieder geöffnet

Die IKK classic hatte Mitte März ihre Servicecenter geschlossen, um Versicherte und Mitarbeiter vor einem vermeidbaren Ansteckungsrisiko zu schützen.

„Nach ersten Öffnungen im Mai freuen wir uns, seit 02.06.20 in allen Servicecentern in den Landkreisen Görlitz und Bautzen wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten persönlich für Sie da zu sein. Selbstverständlich kann man uns auch weiterhin über die Telefonnummer 03591 5015-62110 oder per E-Mail an info@ikk-classic.de erreichen.“, so Jens Bednarek, Regionalgeschäftsführer der IKK classic.

Es wurden umfassende Hygiene- und Sicherheitsregeln getroffen. So gilt beim Besuch des Servicecenters eine Mund-Nasen-Schutz-Pflicht für die Kunden. Der Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Meter ist einzuhalten. Desinfektionsmittel für die Hände stehen den Kunden im Eingangs- und Wartebereich zur Verfügung. Die Beratungsplätze werden zwischen den Kundengesprächen regelmäßig desinfiziert und sind mit Schutzscheiben ausgestattet. Entsprechend der gesetzlichen Regelungen ist auch die Zahl der Versicherten, die sich zeitgleich in den IKK-Räumlichkeiten aufhalten dürfen, begrenzt.

Die IKK classic berät natürlich weiterhin täglich telefonisch über die kostenlose 24h-Servicehotline unter 0800 455 1111.

Bei Bedarf steht Ihnen von 6:00 - 22:00 Uhr auch die IKK Med Videoberatung zur Verfügung, Terminvereinbarung unter 0800 455 1000.

Mehr Information zur Wiedereröffnung der Servicecenter sowie zu den neusten Entwicklungen der Corona-Pandemie finden Sie hier: www.ikk-classic.de.

Für gesunde Betriebe: Übungen für zwischendurch.
Trainingsvideos von der IKK classic

Eigentlich besuchen die Gesundheitsmanager der IKK classic Betriebe persönlich, um Unternehmen zu helfen, die Kräfte ihrer Beschäftigten zu stärken und Belastungen zu reduzieren. Da Vor-Ort-Besuche aktuell nicht möglich sind, hat die IKK classic ein digitales Trainingsprogramm auf ihrem Youtube-Kanal veröffentlicht.

In vier Trainingsvideos zeigt Sportwissenschaftler Michael Fraenkel effektive Übungen für Körperregionen, die häufig Probleme bereiten. Ziel der Übungen: Sie sollen die Muskulatur stärken und den Bewegungsapparat stützen. Das beugt Überlastungen vor und verringert Ausfälle wegen Krankheiten des Muskel-Skelettsystems. Die Videos haben eine Dauer zwischen 12 und 16 Minuten. Die einzelnen Übungen sollen sich leicht als Bewegungspausen in den Alltag integrieren lassen.

Hier finden Sie die Trainingsvideos für



Vorkenntnisse sind nicht nötig, um das Trainingsprogramm zu absolvieren. Auch braucht es keine besonderen Geräte – höchstens ein Stuhl, ein Tisch und zwei Wasserflaschen werden hin und wieder benötigt.

Fragen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic beantwortet Ihnen unser Gesundheitsmanager Swen Fromelius unter 03594 752615029.

Verbindliche Vorgaben für Arbeitgeber
Neuer Arbeitsschutzstandard COVID 19

Im Zusammenhang mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und die gesetzliche Unfallversicherung einen neuen Standard zum Arbeitsschutz definiert. Mit dem Arbeitsschutzstandard COVID 19 soll der notwendige Infektionsschutz vor dem Corona-Virus sichergestellt werden. Er ist für alle Arbeitgeber verbindlich.

Die Arbeitsschutzstandards umfassen technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen bspw. zu Arbeitsplatzgestaltung, Sanitärräume, Kantinen und Pausenräume, Lüftung und Infektionsschutzmaßnahmen, Dienstreisen und Meetings, Schutzabstände und -ausrüstung, Pausengestaltung, Zutritt betriebsfremder Personen, Handlungsanweisungen für Verdachtsfälle und Schutz besonders gefährdeter Personen. Unabhängig von dem betrieblichen Maßnahmenkonzept gilt: Wenn der Mindestabstand nicht sicher eingehalten werden kann, müssen Beschäftigte eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen und niemand mit Atemwegssymptomen oder Fieber soll sich auf dem Betriebsgelände aufhalten.

Vor allem die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (UV-Träger) können den Standard in Bezug auf die jeweilige Branche branchenspezifisch konkretisieren. Unter dem Link <https://www.dguv.de/de/praevention/corona/sonderseiten-corona/index.jsp> bietet die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) eine Übersicht der verschiedenen UV-Träger.

(Quelle: <https://www.informationsportal.de/neuer-arbeitsschutzstandard-covid-19/>)

Näher am Kunden
Ihr IKK classic-Service in Zittau hat seit 02.06.2020 eine neue Adresse.

Das Servicecenter in Zittau ist umgezogen. Sie finden uns auf der Frauenstraße 20. „Der neue Standort bietet unseren Versicherten aus Zittau und dem Oberland beste Innenstadtlage, eine gute Verkehrsanbindung, viele Parkmöglichkeiten in der Nähe und ein angenehmes Ambiente“, betont Jens Bednarek, Regionalgeschäftsführer der IKK classic, die Vorteile der neuen Örtlichkeit. Für die Beratung zu unseren Leistungen, Vorsorgeangeboten und Extras z.B. dem IKK Bonus, dem Gesundheitskonto u. a. stehen Ihnen Ihre gewohnten Ansprechpartner zur Verfügung.

Gern können Sie sich auch mit Ihrem Anliegen an unseren Außendienstmitarbeiter in der Region, Steffen Strenger, unter 0171 5698969 wenden.



Corona-Sonderregelung Pflege
Pflegeunterstützungsgeld für bis zu 20 Tage

Pflegeunterstützungsgeld ist eine Leistung der Pflegekassen. Diese Geldleistung erhalten Beschäftigte für bis zu zehn Tage als Lohnersatzleistung, wenn plötzlich ein Pflegefall in der Familie auftritt und sie kurzfristig die Pflege für einen Angehörigen zu Hause organisieren müssen.

Unabhängig von der oben genannten Voraussetzung wird aufgrund der Auswirkung der Corona-Pandemie bis einschließlich 30. September 2020 Pflegeunterstützungsgeld auch gezahlt, wenn die Beschäftigten erklären, dass sie die Pflege oder die Organisation der Pflege aufgrund der Pandemie übernehmen müssen. Außerdem wird für den Zeitraum vom 23. Mai bis einschließlich 30. September nicht mehr nur bis zu zehn, sondern bis zu 20 Arbeitstage lang Pflegeunterstützungsgeld gezahlt. Voraussetzungen sind, dass die Beschäftigten keinen Anspruch auf eine andere Lohnersatzleistung haben und die häusliche Pflege nicht anders sichergestellt werden kann.

Der Antrag auf Pflegeunterstützungsgeld muss wie bisher umgehend bei der zuständigen Pflegekasse gestellt werden. Zuständig ist die Pflegekasse des Pflegebedürftigen. Ein ärztliches Attest über das Vorliegen einer akuten Pflegesituation ist nicht erforderlich. Es reicht die glaubhafte Darstellung der coronabedingten, akuten Pflegesituation durch den nahen Angehörigen des Pflegebedürftigen. Die Schilderung der Situation, wie beispielsweise Schließung der Tagespflegereinrichtung, ist ausreichend. Des Weiteren ist eine Entgeltbescheinigung des Arbeitgebers erforderlich, aus der die unbezahlte Freistellung nach dem Pflegezeitgesetz hervorgeht.

Corona-Sonderregelung beim IKK-Bonusprogramm
Verlängerter Teilnahmezeitraum

Vorsorgetermine können nicht wahrgenommen werden, Vereins-sport entfällt, Gesundheitskurse werden verschoben oder entfallen sogar ganz ... Damit die Corona-Pandemie keine negativen Auswirkungen auf die Erreichung der notwendigen Bonusmaßnahmen innerhalb des normalerweise zwölfmonatigen Teilnahmezeitraums hat, wurde eine Sonderregelung geschaffen.

Für alle, die ab dem 1. April 2019 ihr Bonusprogramm begonnen haben, wird automatisch der jeweilige Teilnahmezeitraum bis maximal zum 30. September 2020 verlängert. So können noch fehlende Nachweise erbracht werden.

Sobald alle Maßnahmen nachgewiesen sind, wird der Bonusantrag bei der IKK classic eingereicht. Entweder schriftlich oder per IKK-App. Für das Einreichen per App wird aktuell an einer technischen Lösung gearbeitet, mit der der Bonusantrag bereits vorab erstellt und zu einem späteren Zeitpunkt mit den noch fehlenden Bonus-Aktivitäten eingereicht werden kann. Eine Information mit Handlungshilfe wird über die App erfolgen.

Die Abgabefrist beträgt weiterhin drei Monate ab Ende des individuell verlängerten Teilnahmezeitraums. Der nachfolgende Bonuszeitraum beginnt dann nach dem Ende des verlängerten Teilnahmezeitraums.

Wir gehen auf Distanz – aber nur 2 Meter.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

1. Wie hat Corona Ihre unternehmerische Tätigkeit beeinflusst?

Bisher hat uns die Corona-Krise wenig beeinflusst. Zeitweise konnten wir nicht bei allen Auftraggebern im öffentlichen Bereich wegen Zutrittsbeschränkungen arbeiten, aber das war eine relativ kurze Phase. Das Leben schwer gemacht haben uns eher widersprüchliche Verordnungen von Behörden.

2. Welche Erfahrungen haben Sie mit Förderung (regional, Land Sachsen, Bund..), Unterstützungsinstrumenten im Rahmen der Coronakrise gemacht (Kurzarbeit, Soforthilfe, Beantragungsverlauf, Schnelligkeit...)?

Wir mussten bisher weder Kurzarbeit in Anspruch nehmen noch haben wir Fördermittel beantragt.

3. Was wünschen Sie sich für die Zukunft (von Politik, Kunden...)?

Die Politik sollte sich weniger in die Wirtschaft einmischen. Beispielsweise darf nicht sein, einen Anspruch auf Home Office als Arbeitnehmerrecht festzuschreiben, so etwas muss der Unternehmer selbst entscheiden können.

4. Sehen Sie auch Chancen durch die Corona-Situation (gab es auch positive Veränderungen, z.B. Digitalisierung, Geschäftsprozesse überdenken)?

Wir haben unsere betrieblichen Ablaufprozesse durch die Digitalisierung weiterentwickelt. In der allgemeinen Verwaltung haben wir einen neuen Home Office Platz eingerichtet, um einer jungen Mutti die Weiterarbeit trotz Kinderbetreuung zu ermöglichen. Außerdem ist uns der Gesundheitsschutz unseren Mitarbeitern ist uns wichtiger geworden.

5. Sind Sie ein Ausbildungsbetrieb? Wenn ja, haben Sie schon einen Lehrling gefunden oder suchen Sie noch? Hat die Corona-Situation Ihre Einstellung zur Ausbildung verändert (und sie warten vielleicht in diesem Jahr erst mal ab und suchen nicht aktiv)?

Wir haben noch in der Coronazeit den letzten Ausbildungsplatz besetzen können. Ich glaube, die Corona-Pandemie hat keinen Einfluss auf die Ausbildung im Metallbauhandwerk.

OM Peter Lucas,
Metallbau Lucas GmbH,
Königsbrück

Es ist eine surreale Geschichte, die wir seit Mitte März erleben. Es ist kaum zu begreifen, dass das öffentliche Leben teilweise so eingefroren oder verlangsamt wurde. Wir tragen alle die Verantwortung für unsere Familien und Freunde sowie für Unternehmen und Gesellschaft. Umso mehr gilt es, besonnen und umsichtig im Sinne aller zu handeln. Ich bin von Hause aus ein Optimist und ich bin mir sicher, dass wir als Gesellschaft, als Handwerk und als Landkreis diese unwirkliche Zeit überstehen. Ich bitte Sie, das Geschimpfe, Gemeckere der sozialen Medien zu ignorieren. Das hat uns noch nie voran gebracht! Zeigen Sie sich solidarisch und

üben Sie Selbstdisziplin! Halten Sie Abstand und helfen Sie denen die Hilfe benötigen. Großen Dank zolle ich den Pflegekräften, Ärzten und anderem medizinischen Personal. Sie leisten eine wertvolle Arbeit für die Bevölkerung. Krisen bieten aber auch immer eine Chance, dass gesellschaftliches Neues entstehen kann. Wir werden uns bewusst, wo es mangelt zum Beispiel bei der Digitalisierung oder Online-Kommunikation und lernen die Entschleunigung und Dankbarkeit zu schätzen.

Tischlermeister und Innungsoberrmeister, Gerald Schröter

Wir lassen uns von Corona nicht ins Handwerk pfuschen.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

1. Wie hat Corona Ihre unternehmerische Tätigkeit beeinflusst?

Die Corona-Zeit hat vor allem eine große Unsicherheit gebracht. Eine Planung war kaum möglich, täglich musste improvisiert werden, wir konnten nur reagieren, statt aktiv zu agieren. Die Menschen schieben immer noch Zahnarztbesuche möglichst auf, so dass auch wir deutlich weniger Aufträge haben.

2. Welche Erfahrungen haben Sie mit Förderung (regional, Land Sachsen, Bund..), Unterstützungsinstrumenten im Rahmen der Coronakrise gemacht (Kurzarbeit, Soforthilfe, Beantragungsverlauf, Schnelligkeit...)?

Wir haben Kurzarbeit beantragt. Die erste Einarbeitung in die Beantragung und Abrechnung war aufwändig, konnte aber dann doch recht zügig gelöst werden. Weitere Förderungen haben wir nicht beantragt.

3. Was wünschen Sie sich für die Zukunft (von Politik, Kunden...)?

Vor allem Achtsamkeit und etwas mehr Überlegen, bevor man etwas tut oder sagt! Dazu gehört auch, Nachrichten differenziert zu verteilen, da man sonst die Informationsflut kaum beherrscht. Ständig neue Reglementarien zu

verstehen und umzusetzen beeinträchtigt den mühsam aufgebauten Workflow innerhalb des Unternehmens. Mehr Klarheit und Transparenz sind wünschenswert.

4. Sehen Sie auch Chancen durch die Corona-Situation (gab es auch positive Veränderungen, z.B. Digitalisierung, Geschäftsprozesse überdenken)?

Die Situation hat uns schon zum Nachdenken angeregt, ob man wirklich zu so vielen Terminen persönlich erscheinen muss. Im Bildungsbereich haben wir die Teilnahme an Webinaren ausgebaut. Vieles wird anders als vorher wahrgenommen, Wertschätzungsmaßstäbe haben sich geändert, neue Chancen tun sich auf. Ich erwarte auch, dass sich am Arbeitsmarkt noch einiges verändern wird.

5. Sind Sie ein Ausbildungsbetrieb? Wenn ja, haben Sie schon einen Lehrling gefunden oder suchen Sie noch? Hat die Corona-Situation Ihre Einstellung zur Ausbildung verändert (und sie warten vielleicht in diesem Jahr erst mal ab und suchen nicht aktiv)?

Wir bilden regelmäßig aus und haben auch für den Lehrbeginn 2020 schon einen unterschriebenen Lehrvertrag mit einem jungen Mann.

Zahntechnikermeisterin Sylvia Schneider – Studio 28,
Hoyerswerda

Wir sind auch im Notfall für Sie da - also jetzt.

Wir wissen, was wir tun.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Die Corona-Pandemie brachte viele Unternehmer in Schwierigkeiten. Einige Handwerkskollegen verzeichnen Umsatzrückgänge, wo andere wiederum keine oder nur kaum Veränderungen spüren – ja, teilweise noch mehr Aufträge haben. Jetzt ist es allerdings für alle Betriebe geboten, weiterhin seine Leistungen zu bewerben und seine Kunden zu umwerben. Besondere Serviceleistungen, wie ein Hol- und Bringeservice oder die Möglichkeit zur elektronischen Terminvergabe, steigern die Kundenzufriedenheit.

Wir Unternehmer brauchen neue Ideen und innovative Strategien um erfolgreich am Markt zukunftssicher bestehen zu können! Wir müssen an morgen denken.

Für jeden war diese Situation neu, auch für eine Handwerksorganisation wie die Kreishandwerkerschaft. Derzeit ist es eine große Herausforderung, die richtigen Entscheidungen und Schlussfolgerungen zu ziehen.

Besonders jetzt in der Krise zeigen sich die Vorteile des neuen Kompetenzzentrums Handwerk. Durch die Kooperation der Kreishandwerkerschaft Görlitz mit der Handwerkskammer Dresden konnten die Anliegen der Region schneller bei der Landesregierung und den Vertretern der Politik herangetragen und erhört werden. Durch ein enges Kommunikationsnetz konnten schnell Lösungen erarbeitet und gefunden werden.

Auch bei dem Thema Aus- und Weiterbildung im Handwerk kann das Kompetenzzentrum Handwerk anderen Organisationen, ohne solche Kooperationspartner, voraus sein.

Wenn wir gemeinsam neue Wege gehen, können wir gestärkt aus der Corona-Krise hervorgehen! Denn das Handwerk hält zusammen!

*Kfz-Meister und Stellv. Kreishandwerksmeister,
Marcel Schulze*

Die Corona-Pandemie hat die Wirtschaft kalt erwischt. Einige bangen um ihre Existenz, einige meistern die schwierige Situation ganz gut. Für alle bedeutete es eine Mehrbelastung. Ob es die Aufteilung der Arbeiten, eventuelle Verschiebung von Arbeitszeiten, Arbeiten von zu Hause, Kinderbetreuung und anderes waren. Zusammengehörigkeit brachte die Hilfe für Nachbarn, Unterstützung der Gastronomie durch Essenbestellungen. Gern haben wir auch den Görlitzer Tierpark mit einer Spende unterstützt. Aber das alles sind Tropfen auf den heißen Stein. Etwas beklemmt denkt man darüber nach, wie die Wirtschaft jetzt wieder anläuft. Können alle wieder ihre

Firma, Gaststätte, Hotel, Geschäfte ... retten, oder wer schafft den Sprung nicht mehr?

Die Probleme müssen Jung und Alt gleichermaßen lösen. Bestes Beispiel ist die Wende 1990. Meist geht man aus solchen Tiefen gestärkt und vor allem klüger hervor. Vielleicht erfolgt auch mal ein Umdenken und es wird nicht aus wirtschaftlichen Gründen die Produktion ins Ausland verlagert, sondern wieder in Deutschland angesiedelt.

Metallbaumeister und Innungsoberrmeister, Knut Heinz Weiner

1. Wie hat Corona Ihre unternehmerische Tätigkeit beeinflusst?

Getroffen hat es uns in beiden Tätigkeitsbereichen. Bei der „Elektronischen Sicherheitstechnik“ durften wir nicht mehr in Pflegeheime, Kitas und Schulen zur Wartung der Sicherheitssysteme. Beim „Technischen Kundendienst“ an Ladenbacköfen und Brotschneidemaschinen haben die Discounter sofort die Wartungen gestoppt und es durften nur noch Notreparaturen ausgeführt werden. Hier mussten wir dann im geringen Umfang Kurzarbeit anmelden und auch durchführen. Die Büromitarbeiter waren wechselseitig im Homeoffice, glücklicherweise waren wir Ende Februar mit unserer Serverumrüstung genau dort wo wir es jetzt brauchten.

2. Welche Erfahrungen haben Sie mit Förderung (regional, Land Sachsen, Bund.), Unterstützungsinstrumenten im Rahmen der Coronakrise gemacht (Kurzarbeit, Soforthilfe, Beantragungsverlauf, Schnelligkeit...)?

Bei der Beantragung der Kurzarbeit waren wir total überrascht, wie unkompliziert es geklappt hat und wie gut trotz der Masse an Anträgen die Mitarbeiter der Arbeitsagentur erreichbar waren. Das Onlineportal war immer erreichbar.

Soforthilfe kam für uns auf Grund der Betriebsgröße nicht in Frage. Für das Hilfsprogramm „Soforthilfe-Darlehen für Betriebe mit mehr als 10 Mitarbeitern“ haben wir am 15.04.2020 bei der SAB einen Antrag gestellt. Nachdem fast vier Wochen nichts passiert ist, wurde uns am 11.05.2020 mitgeteilt, dass der Antrag für das falsche Programm gestellt wurde. Wir sollten doch alles noch einmal neu beantragen. Zu diesem Zeitpunkt war aber schon klar, dass wir das Darlehen nicht benötigen werden und wir haben es nicht noch einmal beantragt. Hervorheben möchten wir die schnelle Reaktion und Informationstätigkeit der HWK Dresden. Der Start mit der ersten sehr provisorischen Videoschaltung zeigte bereits das große Engagement der HWK, ständig folgten neue hilfreiche Informationen.

3. Was wünschen Sie sich für die Zukunft (von Politik, Kunden...)?

Die Politik konnte eigentlich nur alles falsch machen, auch wenn es richtig war. So ist im Moment die politische Lage in Deutschland. Ich fand die Shutdown-Maß-

nahmen, die Informationen dazu und auch die umgehend bereitgestellten Mittel für ausreichend und gut. Es hat uns aber auch nicht so schwer getroffen wie z.B. Gastronomie oder den Handel. Es war beeindruckend, wie z.B. die Katholiken hier im Gebiet das Verbot des Osterreitens akzeptiert haben. Dass nun die Zweifler, Nörgler und Besserwisser erscheinen, war vorauszusehen und ist einfach schade für unser Land.

Die Chance, Leistungen von wirklich systemrelevanten Berufen nicht nur durch Klatschen, sondern auch durch schnelle Maßnahmen in Bezug auf die Vergütung zu würdigen, ist schon verpufft. Diskussionen um Autokaufprämien waren wichtiger. Das sollte sich ändern.

Nun sollte schnellstmöglich der normale Zustand hergestellt werden. Selbst wenn es immer wieder neue territoriale Ausbrüche geben wird, unser Gesundheitswesen kann das beherrschen und die Bürger werden an der Stelle auch wieder Maßnahmen akzeptieren. Sachsen macht es gut. Meine geplante private Feier am 06.06.2020 dürfte ich mit Stand heute nun durchführen – ist aber schon abgesagt.

4. Sehen Sie auch Chancen durch die Corona-Situation (gab es auch positive Veränderungen, z.B. Digitalisierung, Geschäftsprozesse überdenken)?

Homeoffice war vorher kein Thema und ging nun ganz schnell. Und das in so vielen Betrieben. Man hat ausgetestet, was die vorhandene Infrastruktur so kann. Für die Mitarbeiter war es zum Anfang schwierig auf Grund der schnellen Ausführung.

5. Sind Sie ein Ausbildungsbetrieb? Wenn ja, haben Sie schon einen Lehrling gefunden oder suchen Sie noch? Hat die Corona-Situation Ihre Einstellung zur Ausbildung verändert (und sie warten vielleicht in diesem Jahr erst mal ab und suchen nicht aktiv)?

War in diesem Jahr nicht geplant.

SERVICE-POINT
Hoyerswerda GmbH
Elektronische Sicherheitssysteme

Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien

Brotprüfung in der KHS Görlitz von Erfolg gekrönt



Pünktlich im Frühjahr eines jeden Jahres legten unsere Bäcker des Landkreises Görlitz wieder ihre Backwaren zur Prüfung vor. Am 07. und 08. Mai 2020 fand die diesjährige Brotprüfung der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien statt. Leider machte uns das Corona-Virus einen Strich durch die Rechnung. Deshalb konnte die Brot- und Brötchenprüfung nicht wie üblich in der Öffentlichkeit stattfinden.

14 Innungsbäcker brachten 54 Brote und 29 Brötchen in die Kreishandwerkerschaft, um diese durch das „Deutsche Brotinstitut e.V.“ kontrollieren zu lassen. Darunter fanden sich neben Misch-, Schrot, Körner- und Weißbrot auch feine Saaten-, Kartoffel- Walnussbrote. Ebenso Brote für den richtigen Grillgenuss und auch ein aromatisches Früchtebrot. Natürlich durften auch duftende helle und dunkle Brötchen mit oder ohne Körnern nicht fehlen.

Das „Deutsche Brotinstitut e.V.“ ist für die Prüfung der Backwaren verantwortlich und schickte Michael Isensee, der für unsere Region zuständig ist. Der gelernte Bäckermeister prüft seit 1991 die Brote von Nord- und Mitteldeutschland. Dabei nutzt er alle seine sieben Sinne, drückt, bricht und riecht, vor der eigentlichen Verkostung, an den Backwaren. Die Bewertungskriterien unterteilen sich in Form/Aussehen, Oberfläche/Krusteneigenschaften, Lockerung/Krumenbild, Struktur/Elastizität, Geruch und Aroma. Michael Isensee führt aus: „Unsere Arbeit als Brotprüfer ist deshalb wichtig, weil wir den Bäckern aus deren Betriebsblindheit helfen. Wir haben einen objektiven Blick auf die Produkte und können mit unseren Tipps direkten Einfluss nehmen.“

Wir haben Michael Isensee einmal genauer befragt:

Herr Isensee, was ist das Besondere an unserem regionalen Brot? Gibt es Unterschiede innerhalb von Deutschland?

„Ich komme aus Niedersachsen und prüfe im Prinzip alle neuen Bundesländern. Da habe ich einen guten Überblick. Hier befinden wir uns hauptsächlich im „Roggenmisch-Sektor“. Einmal im Jahr prüfe ich auch Backwaren in Pforzheim. Ab da beginnt die Weizengegend – also ab Hessen und Baden-Württemberg. Dort gibt es mehr hellere Brote. Im Süden wird auch öfter mit Brot-Gewürzen gearbeitet. Kümmel ist da ein gutes Beispiel. Der Norddeutsche hingegen trinkt lieber Kümmel, als dass er ihn isst.“ (schmunzelt er)

„In einer Bier-Gegend herrscht dunkles und würziges Brot vor, in einer Wein-Gegend werden eher helle und milde Brote bevorzugt. Ein typisches sächsisches Brot ist das ‚Malfa-Kraftma-Brot‘. Das gibt es nur hier. Ein Klassiker ist das ‚Doppelbrötchen‘ mit hohem Salzgehalt. Dies begründete sich durch das damals verwendete kräftige Steinsalz.“

Immer wieder gibt es auch im Bäckerhandwerk neue Trends und Moden. Zeichnet sich schon etwas Neues ab?

„Nach der Wende gab es nur einige Brotsorten – vorwiegend Mischbrote und wenig anderes. Nun sind die Sorten vielfältiger geworden.“

Enttäuscht war ich nach der Wende davon, dass so viele Bäcker auf den Zug von „Fertigmischungen“ aufgesprungen sind. Fertigmischungen kamen aus den alten Bundesländern – Tüte auf, Wasser drauf, durchlaufen lassen, fertig! Die Backkunst rückte aber später wieder in den Vordergrund und die Fertigprodukte gingen zurück. Die Bäcker besannen sich auf ihr Handwerk. Wer jetzt als Bäcker am Markt bestehen will, nimmt keine Fertig-Tüte.

Prinzipiell nehmen alte Getreidesorten wieder zu. Dinkel wird von den meisten Weizenallergikern gut vertragen. Hinzu kommen Dinkelkuchen und Dinkelstollen. Etwa alle 1-2 Jahre gibt es neue Trends bei den Bäckern. Chia-Produkte sind schon wieder zurückgegangen. Urgetreidearten, wie Emmer oder Einkorn, gab es vor 2 Jahren auch schon, sie sind aber immer noch beliebt. Auch Vollkorn- und Bioprodukte werden nachgefragt. Reine Biobäcker gibt es aber immer noch nicht viele.“

Und wie überstehen die Bäcker die derzeitige Corona-Pandemie?

„Ich denke, seit Corona gibt es eine höhere Nachfrage nach handgemachten Backwaren. Die Menschen besinnen sich auf Familie und Genuss. Viele Bäcker verzeichnen einen Kundenzuwachs, denn Brot, Brötchen und Kuchen sind handgemacht und lecker. Der Kunde hat ein gutes Gefühl beim Bäcker einzukaufen, trotz Spukschutz und abgeriegelter Verkaufsfläche.“

Haben Sie Empfehlungen für unseren Bäcker-Nachwuchs?

„... Was ich den zukünftigen Bäckern an die Hand geben kann? Ich würde sagen, dass man sich bewusst sein sollte, dass nach der Gesellenprüfung noch lange nicht Schluss sein muss. Gute Weiterbildung ist immer von Vorteil. Es ist wichtig andere Regionen und deren Backwaren kennen zu lernen. Im Süden gibt es Laugenbrötchen und Vollkornprodukte im Norden. Liebe Gesellen, lernt neue Orte kennen, andere Bundesländer. So eine Art Wandergeselle wäre hier von Vorteil. Man sollte nicht auf der Stelle treten. Eine Verkäuferin könnte sich in Ernährungsberatung weiter schulen. Richtig – man kann alles im Handwerk werden. Interesse ist gefordert. Man muss die Berufung im Beruf finden.“

Und warum man ins Bäckerhandwerk gehen sollte? Als Bäcker sieht man, was man geschafft und geschaffen hat. Das gibt einem Zufriedenheit.

Auch die Kundenberatung macht viel Spaß – man kann hier Hilfestellung geben, beispielsweise bei der Ernährungsberatung. Kundenkontakt ist wichtig und wenn der Kunde zufrieden ist, ist es der Bäcker auch. So zum Beispiel, wenn Frau Müller in den Laden kommt und wird gefragt: „Wie immer Frau Müller? Fünf Mohnbrötchen?“. Kundenzufriedenheit gibt jedem ein gutes Gefühl.



Im Bäckerhandwerk sind auch Spezialisierungen möglich. Teamfähigkeit wird ebenso gefordert. Auch betriebswirtschaftliche Kenntnisse neben dem Handwerk sind gefragt.“

Was war Ihr persönlich schönster Moment im Handwerk?

„Meine schönsten Momente erlebte ich während meiner Lehre. Ich hatte eine wunderbare Ausbildungszeit. Das war meinem Super-Lehrmeister geschuldet. Ich hatte Glück! Er hat mich gefördert und meine Liebe zum Beruf geweckt.“

Später hat es mir in Westfalen gut gefallen. Als Qualitätsprüfer arbeitete ich die ersten Jahre in dieser Region. Dort wurde ich gut aufgenommen und erlebte viel Akzeptanz. In Niedersachsen und an der Küste ist das deutlich schwieriger. Der Westfahle hat



Die durchgeführte Brotprüfung war von Erfolg gekrönt. 14 Innungsbetriebe der Bäckerinnung Oberlausitz-Niederschlesien stellten sich der Selbstkontrolle. Wie viele Brote und Brötchen die Bäcker zur Prüfung zulassen, ist nicht vorgeschrieben. Manch einer brachte 10 verschiedene Backwaren, ein anderer nur 2. Michael Isensee prüfte vergangene Woche 54 verschiedene Brote und 29 Brötchen. Knapp 70 % der Brote und ca. 60 % der Brötchen konnten sehr gute Ergebnisse erzielen. Weitere 24 % der Brote und 38 % der Brötchen wurden mit gut prämiert.



Nun zu den Ergebnissen. **Echte Klassiker mit „GOLD“-Standard (3 Jahre hintereinander mit ‚sehr gut‘ prämierte Backwaren):**
 Bäckerei & Konditorei Schwerdtner GmbH (Löbau) – Vollkornbrot
 Bäckerei & Konditorei Tschirch (Nieder-Neundorf) – Gassenhauer
 Bäckerei Geißler (Ostritz) – Schrotbrot und Vollkornbrot
 Feinbäckerei Paul (Herrnhut) – Früchtebrot und Roggenmischbrot
 Landbäckerei Gert Kolbe & Ralf Kolbe GbR (Mittelherwigsdorf) – Roggenmischbrot
 Riedelbäck (Hirschfelde) – Roggenmischbrot mit ‚sehr gut‘ prämierte Backwaren:
 Bäckerei & Konditorei Schwerdtner GmbH (Löbau) – Doppelbrötchen, Ur-Kornstange, Oberländer, Roggenmischbrot, Vollkornbrot, Hanfbrot
 Bäckerei & Konditorei Tschirch (Nieder-Neundorf) – Alter Schlesier, Französisches Baguette, Gassenhauer, Wilder Dinkel, Walnussbrot, Dinkelchen, Roggenvollkornbrot, Roggenbrot 100 %
 Bäckerei Bachmann (Eibau) – Dinkel-Roggenkruste
 Bäckerei Füssel e.K. – Vollkornbrötchen, Vollkornbrot
 Bäckerei Geißler (Ostritz) – Doppelbrötchen, Die Gärtnerin, Schrotbrot, Weizenbrötchen, Chiabrötchen, Vollkornbrot

Bäckerei Jens Rönsch (Hirschfelde) – Doppelbrötchen, Semmel, Dinkelbrötchen, Malfabrot, Roggenmischbrot, Hirschfelder Hexenkruste
 Bäckerei Schuster (Oderwitz) – Doppelsemmel, Frühlingssonne, Roggenmischbrot, Roggenvollkornbrot
 Feinbäckerei Maywald (Hainewalde) – Roggenbrot
 Feinbäckerei Melzer – Inh. Heike Eichler (Königshain) – Roggenmischbrot, Mehrkornbrot, Kartoffelbrot
 Feinbäckerei Paul (Herrnhut) – Roggenvollkornbrot, Früchtebrot, Sonnenblumenkernbrot, Roggenmischbrot, Semmel
 Landbäckerei Gert Kolbe & Ralf Kolbe GbR (Mittelherwigsdorf) – Roggenbrötchen, Roggenbrot, Roggenmischbrot, Kürbiskernbrot, Hacksemmel, Buttermilchhörnchen
 Riedelbäck (Hirschfelde) – Schrotbrot, Roggenmischbrot, Steinofenbrot
 St. Nikolausbäckerei (Zittau) – Inh. Konrad Rönsch – Kürbiskern-Möhrenbrot, Urkornbrot, Dinkelsemmel mit Körnern

Die Kreishandwerkerschaft Görlitz beglückwünscht die Mitglieder der Bäckerinnung zu den hervorragenden Ergebnissen! Wir sind stolz auf das exzellente Backhandwerk unserer Region!

Quelle: <https://www.brotinstitut.de/>

Fotos & Text: KHS Görlitz

Friseurinnung Ostsachsen

Waschen, Schneiden, Schließen – Corona brachte harte Zeiten für Friseure



Mit der Ankunft des Corona-Virus in Deutschland musste dringend gehandelt werden. Daher entschied sich die Bundesregierung für einen strikten Shutdown um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Betroffen waren wir alle und das private, berufliche und öffentliche Leben wurde auf den Kopf gestellt. Die Friseure und Kosmetiker traf der Shutdown besonders schwer.

Alle Friseure wurden vom 20. März bis 4. Mai 2020 zwangsbeurlaubt. Von Ende März bis Anfang Mai galt für die Angestellten der Friseursalons Kurzarbeit Null Stunden. Den Betreibern brachen sämtliche Einnahmen weg, doch die betrieblichen Fixkosten blieben bestehen. Zwar konnten die berechtigten Betriebe die Corona-Sofort-Hilfen zeitnah beantragen, das Geld kam jedoch, nach Aussage einiger Betriebsinhaber, erst mit einigem Zeitverzug an. Karl-Heinz Peter, Innungsobermeister der Friseurinnung Ostsachsen, meint, dass nahezu alle Friseurbetriebe im Landkreis die Hilfen in Anspruch genommen hätten. Kredite kamen jedoch nicht für alle Betreiber in Frage. „Die Hilfskredite sind eher für die jüngeren Unternehmer und Unternehmerinnen attraktiv“, so vermutet Herr Peter. „Die älteren Kollegen werden sich nicht mehr auf einen langen Zeitraum hin verschulden wollen.“

Friseure arbeiten derzeit unter sehr strengen Hygieneauflagen. Das Hygienekonzept sieht neben ausreichend Abstand, den Gebrauch von Mundschutz und Desinfektionsmitteln und Abschirmfolien noch einige andere Maßnahmen vor. Trockenhaarschnitte sind derzeit nicht mehr möglich. Für alle Kunden ist es Pflicht, sich ihre Haare im Salon waschen zu lassen. „Die

Preise werden sich also erhöhen – Haarschnitte werden teurer, da auch das Friseurstudio aufgerüstet werden muss.“, sagt der Friseurmeister. Auch die Arbeitszeiten der Angestellten mussten angepasst werden. Es können nicht mehr alle Mitarbeiter zur gleichen Zeit in den Räumlichkeiten anwesend sein.

Der Salon von Herrn Peter ist groß und er hat viel Platz um zwischen den Kunden einen ausreichenden Abstand einzuhalten. „Bei kleinen Salons könnte es hier schwierig werden“, sagt Friseurmeister Peter. Er bemüht sich, alle Hygieneschutzmaßnahmen penibel einzuhalten. Vor der Wiedereröffnung seines Salons belehrte Herr Peter seine Angestellten umfassend zum Infektionsschutz.

Die Hygieneschutzmaßnahmen werden streng kontrolliert. Karl-Heinz Peter denkt, dass einige Salons auch schon Nachbesserungen treffen mussten.

Zum 70. Geburtstag von Friseurmeister Peter, am 3. Juni 2020, gratulierten Kreishandwerksmeister Herr Dr. Knut Scheibe und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Daniel Siegel, herzlich. Sie trafen, wie es nicht anders zu erwarten war, Herrn Peter in seinem Salon an.

Er denkt noch nicht ans Aufhören. Zwar hat ihm die Corona-Pandemie einerseits etwas Entschleunigung gebracht, doch er freut sich nun wieder mit seinen Mitarbeiterinnen im Salon stehen zu dürfen. Auch die Gesellenprüfungen können stattfinden, damit wieder neue Friseurgesell*innen ins Berufsleben starten

können. „Ohne Friseure geht’s dann doch nicht!“, resümiert Karl-Heinz Peter. Vielleicht steigt auch bei jedem einzelnen die Wertschätzung dieser wichtigen Dienstleistung nach den Schließungen.

Innungsobermeister Peter äußerte noch einige *Herzens*-Wünsche zu seinem Ehrentag – so zum Beispiel, dass das Handwerk und die Innung neue Mitglieder brauchen. Görlitz als Standort der theoretischen Berufsausbildung im Friseurhandwerk wäre ein großer Gewinn für die Region betont der Innungsobermeister und verweist aber auch darauf, dass der „Plan“ der Berufsschulnetzplanung aktuell noch ein Entwurf ist.

Herr Peter wird seine Auszubildende im September dieses Jahres in den Gesellenstand erheben. Es wäre schön, wenn in diesem Jahr die nächste Freisprechung der Friseurinnung in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Görlitz stattfindet.



Umsatzsteuersenkung für Friseure

Die temporäre Anpassung auf den ermäßigten Umsatzsteuersatz für die Gastronomie war ein positives Zeichen für den Unterstützungswillen der Politik in vielerlei Hinsicht. Gaststätten, Restaurants und Bars haben unter den Folgen der Pandemie und den damit verbundenen Schließungen zu leiden und bedürfen einer übergeordneten Unterstützung.

Das neu beschlossene Konjunkturpaket sieht hingegen eine allgemeine Senkung des Umsatzsteuersatzes von 19 % auf 16 % und von 7% auf 5% vor. Diese Steuererleichterung soll ab dem 1. Juli in Kraft treten und bis Ende 2020 andauern.

Trotz dieser erneuten Steuersenkung fordert die Kreishandwerkerschaft Görlitz mit weiteren bundesweiten Körperschaften und Verbänden die temporäre Umsatzsteuersenkung des Friseur- und

Kosmetikhandwerks auf den ermäßigten Steuersatz, nach dem Modell des Gastronomie- und Hotelgewerbes. Viele Innungen und Organisationen beteiligen sich über die Grenzen des Freistaates hinaus an den Forderungen um eine größere Reichweite zu gewinnen.

Vor dem neuen Konjunkturpaket forderten wir gemeinsam mit den Friseuren im Landkreis und Sachsen #friseurforseven! Die Aktion wird durch die Kreishandwerkerschaft medial, personell und inhaltlich unterstützt.

Um jetzt ein flächendeckendes Betriebssterben zu verhindern, müssen nun außergewöhnliche Maßnahmen erfolgen.

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Was man dieses Jahr bloß anfangen soll? Eine Ausbildung im Handwerk!

Die aktuelle Situation ist schwierig. Die bisher angezeigten Ausbildungsstellen für die Ausbildungsbeginn im Sommer 2020 sind in Summe deutlich weniger als die Jahre zuvor.

Die verschiedenen Gewerke sind unterschiedlich betroffen, Schließungen, Kurzarbeit oder fehlende Aufträge, jedes Gewerk spürt die Folgen der Corona-Krise. Es werden auch Meister*innen geben, die in diesem Ausbildungsjahr keinen Lehrling aufgrund der Folgen der Pandemie aufnehmen können.

Nicht nur die Ausbildung im Handwerk selbst, ist durch die letzten Wochen neuen Herausforderungen ausgesetzt, auch die Bewerbung der freien Ausbildungsplätze hat sich verändert.

Bei verschiedenen Plattformen konnten sich die Jugendlichen in den vergangenen Jahren über die Ausbildungschancen im Landkreis informieren. Das sich die INSIDERTREFF-Ausbildungsmesse in Löbau als eine gute Kontaktplattform bewährt hat und als Highlight bedauerlicherweise in diesem Jahr nicht in seiner üblichen Form stattfinden konnte, macht die Sache ungemein schwerer.

Umso mehr freut uns, dass der INSIDERTREFF als virtuelle Messe digital aufgesetzt wird, um so die fehlende Präsenz der Veranstaltung kompensieren zu können.

Ein virtuelles 3D-Messegelände soll erstellt werden, bei dem jeder Aussteller einen eigenen Stand erhält. In diesem können die Ausbilder selbst entscheiden, welche Medien und Informationen sie für die Jugendlichen bereitstellen. Neben Videos und Fotos, können das auch Broschüren und Dokumente sein. Es wird auch ein Kontaktmodul geben, in dem die zukünftigen Auszubildenden schriftlich oder per Video-Chat Kontakt mit den Unternehmen aufnehmen können.

Der virtuelle INSIDERTREFF wird auf der Web-Plattform des Online-INSIDER eingebunden und für zwei Wochen im September freigeschaltet werden. Zusätzlich wird es auch noch eine Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse beim Online-INSIDER geben. Die gewohnten Ausbildungsatlanen INSIDER wurden in bewährter Form erstellt und an den Schulen des Landkreises verteilt.

Im Allgemeinen sind die Handwerksorganisationen und die Betriebe jetzt bei Instagram, Facebook und Youtube aktiver denn je, um mit den Jugendlichen zu kommunizieren und zu interagieren. Die Handwerkskammer Dresden bietet für die zukünftigen Handwerker Lehrstellenbörsen im Internet an, zudem werden Videos zur Berufsorientierung via Youtube bereitgestellt.

Beliebtester Ausbildungsberuf im Landkreis Görlitz ist der des Kraftfahrzeug-Mechatronikers mit neun neuen Lehrverträgen. Auf dem zweiten Platz steht

die Ausbildung zum Elektroniker – sechs junge Männer werden im Spätsommer damit beginnen. Den Beruf des Anlagenmechanikers für Sanitär, Heizung und Klima, den des Bäckers und den des Tischlers wollen jeweils fünf Auszubildende bei einem Handwerksbetrieb in der Region erlernen. So der Stand Mitte Mai. Im Vorjahr waren es ca. 50 Junge Menschen die ihren Ausbildungsvertrag bereits unterzeichnet hatten.

Um die Innungsbetriebe bei der Ausbildung zu unterstützen und ein Zeichen des Zusammenhaltes zu setzen, verschenkt die Kreishandwerkerschaft Görlitz Azubi-Beutel an die zukünftigen Lehrlinge. In den Taschen befinden sich neben einem neuen Ausbildungsnachweisheft auch so allerlei Gaben, die in der Zeit während der Ausbildung von Nutzen sein können. Die Azubi-Beutel können nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel. 03581 877450) in der Kreishandwerkerschaft Görlitz abgeholt werden – nur solange der Vorrat reicht. Die Azubi-Beutel entstanden in Gemeinschaftsarbeit mit der Handwerkskammer Dresden und den Innungen und Fachverbänden.

Denn das Handwerk hält zusammen.



Foto: KHS Görlitz

Kontakt
E-Mail: info@spk-on.de
Telefon: 03583 603-0

spk-on.de

Mit dem S-Rechnungs-Service easy für Kleinunternehmer und Start-ups.

Selbstständig zu sein bedeutet auch: Rechnungen schreiben, Geldeingänge kontrollieren, Steuerunterlagen organisieren, Angebote machen ... lassen Sie sich doch in Zukunft vom S-Rechnungs-Service easy unterstützen.

Jetzt kostenlos bis zum 30.9.2020 testen!

Sparkasse
Oberlausitz-Niederschlesien

Oberlausitzer Brennstoffhandels-gesellschaft mbH

Hauptstraße 143
02739 Kottmar OT Eibau
Tel. 03586/702314 · Fax 702312

Heizöl · Diesel · Schmierstoffe

Tankstelle · Baustellenbetankung

Die Ölheizung bleibt wichtiger Bestandteil im Energiemix in der Oberlausitz.

Unsere Heizungsberatung für Heizöl im Zusammenhang mit dem Klimaschutzprogramm 2030 sind Leitfaden und Unterstützung für jeden Handwerker. Dafür sind auch die kostenfreie Rufnummer 0800-25825837 oder die e-mail: info@olb-eibau.de

Weiterhin im Angebot sind:

- Schmierstoffe für Handwerker
- Zeitsparendes und bargeldloses Tanken per Chip an unserer Schlüsseltankstelle im Gewerbegebiet 02730 Ebersbach, Adam-Ries-Straße Ecke Johannes-Gutenberg-Straße 2 zwischen Kaufland und Thomas Philipps. Dort bieten wir · Heizöl, · Diesel und · AdBlue an.

Für unsere Handwerker sind wir täglich mit 10 Tankfahrzeugen in der gesamten Oberlausitz unterwegs!

kostenfrei 0800 - 25825837

info@olb-eibau.de

In Kooperation mit:



Ein guter Espresso dauert wenige Minuten.

Die Finanzierung Ihrer Geschäftsausstattung ist genauso schnell erledigt. VR Smart express

Ihr Wunschobjekt – im Handumdrehen finanziert!

- ✓ Gilt für neue und gebrauchte Objekte
- ✓ Finanzierungsentscheidung innerhalb weniger Minuten
- ✓ Individuelle Ratenhöhe nach Ihrem Bedarf
- ✓ Auszahlung in der Regel innerhalb von 24 Stunden

Nur ein Gespräch entfernt. Wir beraten Sie gerne!



www.vb-loebau-zittau.de



www.vrb-niederschlesien.de

www.gustavwinter.de | post@gustavwinter.de

Seit 1833 drucken wir für kirchliche Auftraggeber, für Agenturen, Betriebe, Verbände, Ämter und Behörden und gern auch für Sie!

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.



Görlitz · Großpostwitz OT Ebendörfel · Hoyerswerda

Tel. 03 59 38/50 33-0

Arbeitsbühnenvermietung **HOBRAK GmbH**

www.lausitzlift.de

Kreishandwerkerschaft Görlitz

Cloppenburg trifft Görlitz – Kreishandwerkerschaftsaustausch geht viral

In den letzten Wochen haben die Ehrenamtsträger des Handwerks im Landkreis, Sachsen und aus ganz Deutschland gezeigt was Zusammenhalt im Handwerk heißt. Durch die Kontaktbeschränkungen sind Online- und Telefonkonferenzen ein Teil des Alltags geworden. Nicht nur die Handwerkskammer Dresden ist mit ihren Info-Webinaren online vertreten, auch die Kreishandwerkerschaften gehen beim Informationsaustausch neue Wege. Gemeinsam sind Dr. Michael Hoffschroer, Hauptgeschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Cloppenburg und der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Görlitz, Daniel Siegel aller zwei Wochen mit ihrem Format „Cloppenburg meets Görlitz – der Handwerksaustausch“ bei Zoom und Facebook zu sehen. In den 35 bis 45 Minuten langen Videos sprechen die beiden dabei über alles, was die Handwerksorganisationen bewegt. Dieses Format ist zum Thema Corona-Virus und dessen Folgen entstanden, hat aber nun schon viele andere Dinge rund um das Handwerk behandeln können. Damit hat es den

Kontext der Corona-Pandemie hinter sich gelassen. Egal ob Aus- und Weiterbildung, Innungsarbeit oder wie in der dritten Folge, die Kassenbonpflicht im Handwerk, werden hier diskutiert und bewertet. Durch die Verschiedenheit der Kreishandwerkerschaften, aber auch der Personen selbst, können unterschiedliche Perspektiven zur Lösung der Herausforderungen führen. Die Zuschauer können gern auch vorab Fragen stellen. Mit Susanne Schneider, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Chemnitz konnten Sie auch schon einen Gast begrüßen. Es zeigt sich das der Austausch über 631 km Entfernung ein durchweg positives Feedback hat. Wie sich das Format weiter entwickeln wird ist noch nicht absehbar aber, dass die Beiden es weiter fortführen möchten und werden steht fest!



Terminvorschau 2020



05. September Freisprechung im Gerhart Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau

03. Oktober Einweihung Schaufenstermuseum des Deutschen Damast- & Frottiermuseums Größschönau

Nachruf

Die Mitglieder der Innung der Gold- und Silberschmiede Dresden & Oberlausitz nehmen Abschied von ihrem Ehrenmitglied

Goldschmiedemeister Lothar Voigt

Mit ihm verlieren wir einen wertvollen, unermüdlichen und motivierten Kollegen.

Wir sind ihm dankbar für seine langjährige Innungsarbeit als Obermeister und Vorstandsmitglied.

Er war ein hartnäckiger und unbeirrter Archivar, Chronist und Ehrenämter des regionalen Handwerks.

Sein Andenken als Vorbild werden wir stets in Ehren bewahren.

Unsere Gedanken sind in dieser schweren Zeit bei seiner Familie.



Im Juni 2020

Aktuelles zur Corona-Krise

www.hwk-dresden.de/corona oder
facebook.com/handwerkskammerdresden
0351 4640-409, fragen@hwk-dresden.de

Die Handwerkskammer Dresden ist Ihr Ansprechpartner

Mitarbeiter schützen, Unternehmen sichern, Wirtschaftskraft erhalten – In der Corona-Krise sind wir der Partner des Handwerks. Sie fragen, wir antworten.

Alle Informationen zur Corona-Krise und deren Auswirkungen auf das ostsächsische Handwerk finden Sie täglich aktuell auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden www.hwk-dresden.de.

Über eine Sonder-Hotline stehen die Betriebs- und Rechtsberater der Handwerkskammer Dresden für Fragen zur Verfügung: 0351 4640-409. Fragen können auch per E-Mail an fragen@hwk-dresden.de gestellt werden.

- Ansprechpartner für Themen rund um das Arbeits- und Sozialrecht:
Nora Tintner, Tel.: 0351 4640-453,
E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de
- Ansprechpartner für Fragen zur Liquidität und Wirtschaftlichkeit:
Claudia Rommel, Tel.: 0351 4640-934,
E-Mail: claudia.rommel@hwk-dresden.de
- Ansprechpartner für Themen rund um die Ausbildung:
Göran Zerbe, Tel.: 0351 4640-971,
E-Mail: goeran.zerbe@hwk-dresden.de
- Ansprechpartner für Fragen rund um das Thema Prüfungen:
Bianca Förster, Tel.: 0351 4640-581,
E-Mail: bianca.foerster@hwk-dresden.de

Allianz geschmiedet

Gemeinsam werben die Handwerkskammern und die Industrie- und Handelskammern für ein Konjunkturpaket

Mehr als eine Milliarde Euro an Hilfen für die Unternehmen fordern die sächsischen Wirtschaftskammern vom Freistaat Sachsen, um die Folgen der Corona-Krise zu mildern. Einen entsprechenden Maßnahmenkatalog haben die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU), Wirtschaftsminister Martin Dulig (SPD) und Umweltminister Wolfram Günther (Bündnis 90/Die Grünen) erläutert sowie der Öffentlichkeit vorgestellt.

Unter anderem regen die Kammern an die Investitionsausgaben des Freistaates für die Modernisierung und den Ausbau der Infrastruktur deutlich auszuweiten. Schwerpunktmäßig sollte demnach in die Digitalisierung, den Breitbandausbau, Bildung sowie in Straßen und Schiene investiert werden. Allein in diesen Bereichen sollten die Ausgaben des Landes jährlich um 600 Millionen Euro steigen.

Zudem verlangen die IHK und Handwerkskammern das privatwirtschaftliche Investitionen stärker gefördert werden bspw. durch den Ausbau des Investitionsförderprogramms „Regionales Wachstum“ sowie durch Anpassungen beim GRW-Investitionszuschuss. Zudem befürworten die Kammern die Einrichtung eines sächsischen Beteiligungsfonds mit einem Volumen von 250 Millionen Euro zur Stärkung

des Eigenkapitals der von der Corona-Krise bedrohten Firmen.

Um den Privatkonsum anzukurbeln, stellen sich Industrie und Handwerk Anerkennungsprämien in Höhe von 50 Euro vor, die einmalig an die Bürger in Sachsen verteilt werden. Diese könnten regional in besonders von der Krise betroffenen Branchen eingelöst werden.

Die Kammern fordern die Auflage eines sächsischen Zuschussprogramms zur Sicherung von Ausbildung in Höhe von 50 Millionen Euro, um Ausbildungsbetriebe bei Neueinstellungen, bei der Verlängerung von Ausbildungsverhältnissen aufgrund von Betriebsschließungen und bei der Übernahme von Auszubildenden insolventer Betriebe und damit Schaffung zusätzlicher Ausbildungsplätze zu unterstützen.

Darüber hinaus appellieren die Kammern an die Staatsregierung sich auf Bundesebene für die Abschaffung der Vorfälligkeit der Sozialversicherungsbeiträge, die sachgrundlose Rückstellung bis zu 200.000 Euro zur Stärkung der Krisenfestigkeit von Unternehmen und Abschreibungserleichterungen einzusetzen. Jörg Dittrich betont: „Dieses gemeinsame Konjunkturpaket ist ein Arbeitspapier. Gern laden wir weitere Wirtschaftsverbände ein daran mitzuarbeiten.“



Gemeinsam werben die Präsidenten der sächsischen IHK und Handwerkskammern für ein großes Konjunkturpaket. Foto: Ronald Bonss/Handwerkskammer Dresden

“Es gilt genau nachzurechnen”

Betriebsberaterin Claudia Rommel über neue Kalkulationen für Handwerker in Zeiten von Corona



Neue Abstands- und Hygieneregeln gelten im Friseurhandwerk. Daher sind Friseure angehalten neu zu kalkulieren. Foto: A. Wirsig/Archiv

Um sich im wirtschaftlichen Wettbewerb behaupten zu können, ist eine fundierte Kalkulation eine unabdingbare Voraussetzung. In Corona-Zeiten gilt es für Handwerker die Kalkulation nachzuschärfen. Denn Hygiene- und Abstandsregeln können zu erheblichen Mehraufwänden für die Firmen führen, die berücksichtigt werden müssen. Ein Interview mit Claudia Rommel, Abteilungsleiterin Beratung der Handwerkskammer Dresden.

Warum müssen Handwerker in Zeiten von Corona ihr betriebswirtschaftliches Handeln genau überprüfen?

Das gegenwärtige auf Grund der Corona-Pandemie veränderte gesellschaftliche und auch wirtschaftliche Leben stellt das Handwerk trotz der sich langsam vollziehenden Lockerungen vor neue Herausforderungen. Mit Wiederaufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit gibt es neue wichtige einzuhaltende Vorschriften und Beschränkungen. Diese werden sich letztendlich auf den unternehmerischen Erfolg eines Handwerksunternehmens niederschlagen.

Was meinen Sie konkret?

Zum Beispiel sind die neuen Abstandsregeln für viele Handwerker eine

Herausforderung. Denken Sie zum Beispiel an das Friseurhandwerk. Um die Distanz von mindestens 1,5 Metern am Friseurarbeitsplatz einhalten zu können, muss beispielsweise die Anzahl der Friseurarbeitsplätze angepasst werden. Dies wirkt sich auf die Zahl der Kunden aus, die gleichzeitig in einem Salon betreut werden können. Denn nur der jeweilige Kunde, die jeweilige Kundin und der zuständige Beschäftigte dürfen sich für die Dauer der Friseurarbeiten einander nähern.

Was ist also zu tun?

Es gilt für die Handwerker genau nachzurechnen. Denn jede Kalkulation kann nur so gut sein, wie sie auch praktisch realisiert wird. Eine Nachkalkulation liefert Antworten, in wie weit der bisherige Stundenverrechnungssatz noch passt oder ob dieser durch die neuen Vorgaben angepasst werden muss.

Welche Hilfestellungen kann dabei die Handwerkskammer Dresden geben?

Die betriebswirtschaftlichen Berater der Handwerkskammer Dresden haben zunächst für das Kosmetiker-Handwerk ein Kalkulationswerkzeug entwickelt. Die Basisversion stellen wir unseren Betrieben kostenfrei auf der Homepage der Handwerkskammer Dresden zum Download zur Verfügung.

Sicher sind aber auch individuelle Beratungsgespräche möglich?

Selbstverständlich können ergänzend dazu unsere bisherigen kostenfreien Beratungsangebote direkt im Betrieb, in der Handwerkskammer Dresden oder auch als online-Beratung genutzt werden. Gern stehen die Berater der Handwerkskammer Dresden dabei als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ansprechpartner Claudia Rommel, Tel.: 0351 4640-934, claudia.rommel@hwk-dresden.de

Zahlungsmoral lässt nach

Immer mehr Auftraggeber nutzen die Corona-Krise für sich aus, indem sie sich weigern, offene Handwerkerrechnungen zu begleichen. So häufen sich entsprechende Beschwerden gegenüber Beratern der Handwerkskammer Dresden. „Diese Entwicklung erfüllt uns mit Sorge“, sagt Andreas Brzezinski, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Dresden. „Wenn Auftraggeber ihre Rechnungen nicht bezahlen, gefährdet das die Liquidität von Handwerksbetrieben und damit auch Arbeitsplätze. Das alles vor dem Hintergrund einer ohnehin angespannten wirtschaftlichen Lage für viele Unternehmen.“

Die säumigen Auftraggeber verweigern demnach die Abnahme von erbrachten Leistungen oder halten Zahlungen zurück mit Verweis auf Liquiditätsprobleme, die ihnen in Folge der Pandemie entstanden seien. Rechtlich ist das ein unzulässiges Verhalten. Denn im Zuge der Corona-Pandemie wurde in Deutschland lediglich die Möglichkeit geschaffen, dass sogenannte Dauerschuldverhältnisse – also bspw. Stromrechnungen und Telekommunikationsrechnungen – vorübergehend verweigert werden können. Werk- und Bauverträge fallen jedoch nicht unter diese Kategorie.

Die Handwerkskammer Dresden rät daher allen betroffenen Handwerkern sofort nach Paragraph 650f des Bürgerlichen Gesetzbuches die sogenannte Bauhandwerkerversicherung zu verlangen. D.h. der Handwerker kann vom Besteller Sicherheit für die auch in Zusatzaufträgen vereinbarte und noch nicht gezahlte Vergütung einschließlich dazugehöriger Nebenforderungen verlangen. Nach verstrichener Frist kann der Auftragnehmer darüber hinaus den Vertrag kündigen und sofort einen gerichtlichen Mahnbescheid beantragen. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Anzeige bei der Polizei, wegen Nichtweiterleitung von Baugeldern gemäß Paragraph 2 des Bauforderungssicherungsgesetzes (Bau-FordSiG). In diesem Fall braucht der Auftragnehmer die Bestätigung des Bauherren, dass dieser das Baugeld an den Auftraggeber überwiesen hat.

Ansprechpartner: Heike Mathieu, Telefon 0351 4640-566, E-Mail: heike.mathieu@hwk-dresden.de

FORT-/WEITERBILDUNG

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- » Das digitale Büro – weg mit dem Papier?! 21.7.20
- » AutoCAD® – 2D-Aufbaukurs 27.7.–31.7.20
- » Kassenführung kompakt bei Bargeldeinnahmen 25.8.20
- » e-Vergabe – die elektronische Angebotserstellung und -abgabe 17.9.20
- » Marketing im Handwerk – einfach, modern und nachhaltig 18.9.–19.9.20

BAU-/HOLZ-/FARB-/ZAHNTECHNIK,TEXTIL

- » Handwerklicher Treppenbau, 20.7. – 24.7.20
- » Umschulung zum
Maler 17.8.20 – 16.8.22
Tischler 17.8.20 – 18.8.22
Fahrzeugaackierer 17.8.20 – 16.8.22
- » Fortbildung zum "Geprüften Vorarbeiter im Maler- und Lackierer-Handwerk" 21.9. – 23.10.20
- » Geprüfter Fertigungsplaner im Tischlerhandwerk 28.9. – 23.10.20

ELEKTRO-/GEBÄUDE-/METALLTECHNIK

- » Nachschulung Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, 14.7.20
- » Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, 20.7. – 1.8.20
- » Sachkundenachweis nach ChemKlimaschutzV § 5 Kategorie I oder II nach aktueller EU Verordnung, 24.8. – 27.8.20
- » Workshop zur Auffrischung der ChemKlimaschutzV § 5 nach aktueller EU Verordnung 28.8.20
- » Gebäudeenergieberater (HWK) 31.8. – 9.10.20
- » CNC-Fachkraft 31.8.20 – 28.4.21
- » Wasserhygieneschulung nach VDI/DVGW 6023 Kategorie A 1.9. – 2.9.20
Kategorie B 3.9.20
- » Vorbereitung auf die Schweißerprüfung nach DIN EN 287, DIN EN ISO 9606im E-, Gas-, MAG- MIG- und WIG- Schweißen - Einstieg jederzeit möglich

Schweißerprüfungen im Betrieb

Die Schweißtechnische Lehranstalt nimmt Prüfungen auch direkt vor Ort ab



Der Service der Schweißerprüfungen vor Ort wird ausgeweitet. Foto: Fotolia/Frank Wohlfeil

Schweißerprüfungen müssen alle regelmäßig validiert werden. Sie bilden die Geschäftsgrundlage für die Aufträge von Betrieben. Die Schweißtechnische Lehranstalt reagiert und bietet die Prüfungen verstärkt vor Ort im Betrieb unter Einhaltung der geltenden Hygienevorschriften an. „Den Service der Prüfungsabnahme für Schweißer vor Ort beim Kunden bieten wir zwar grundsätzlich an, möchten diesen aber gerade jetzt unter den Corona-Umständen ausweiten, um für unsere Kunden da zu sein“, sagt Martin Streiber, Leiter der Schweißtechnischen Lehranstalt in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks. „Vielleicht ist bei dem einen oder anderen Betrieb die Zeit auch ganz günstig die Schweißer-Qualifikationen aufzufrischen“, fügt Streiber hinzu.

Wenn Prüfungen im Betrieb abgenommen werden, kommen die Prüfer der Schweißtechnischen Lehranstalt mit dem njumii-Mobil, das eigens für die Abnahme von Prüfungen ausgestattet wurde. Die mobile Schweißer-Werkstatt im Transporter beherbergt alle Geräte und Werkzeuge zur Anfertigung von Schweißer-, Verfahrens- und Arbeitsprüfungen vor Ort. Je nach An-

forderung wird das Fahrzeug mit Prüf- und Messtechnik ausgerüstet.

Bei Bedarf können sich Betriebe direkt an die Mitarbeiter der Schweißtechnischen Lehranstalt wenden und einen individuellen Termin für die Schweißer-Prüfungen vereinbaren. Die Prüfungen sind im gesamten Kammerbezirk möglich: von Zittau bis Riesa und von Altenberg bis Hoyerswerda. Vorteil der Prüfungsabnahme vor Ort ist zudem, dass die Mitarbeiter die Prüfung in ihrem gewohnten Arbeitsort ablegen und danach zügig wieder am Arbeitsplatz sind.

Die Schweißtechnische Lehranstalt (SL) der Handwerkskammer Dresden zählt zu den 14 deutschlandweiten, vom Deutschen Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V. (DVS), zugelassenen Bildungseinrichtungen. Sie bietet für alle metall- und kunststoffverarbeitenden Branchen fachtheoretische und fachpraktische Qualifizierungsangebote auf allen Gebieten der Schweiß- und Fügetechnik sowie der Werkstoffprüfung.

Ansprechpartner Martin Streiber, Tel: 0351 4640-180, schweissausbildung@hwk-dresden.de

Mit bolivianischer Gelassenheit

Tischlermeister Martin Schröter wagt in turbulenten Zeiten den Schritt in die Selbstständigkeit

Zwei Dinge kann man Martin Schröter nicht absprechen: Mut und Tatendrang. Mitten in der Corona-Krise wagte der Tischlermeister im April den Schritt in die Selbstständigkeit und ist nun stolzer Inhaber der Tischlerei „Mond Luchs“. Dass ein echter Macher in dem 32-Jährigen steckt, wird aber erst auf den zweiten Blick deutlich. Bevor er sich nämlich in Niesky niederließ, nannte er sieben Jahre lang Bolivien seine Heimat und führte dort schon einmal erfolgreich seinen eigenen Betrieb.

Hört man Martin Schröter bei seinen Erzählungen zu, bekommt man schnell den Eindruck, dass die Welt für ihn nicht groß genug ist. In Niesky aufgewachsen, zog es ihn nach der Tischlerlehre und einer dreijährigen Anstellung in seinem Ausbildungsbetrieb nach Südamerika. „Ich wollte neue Erfahrungen sammeln und entschied mich daher für den Zivildienst in Bolivien. Während dieser Zeit habe ich mich in das Land verliebt“, erinnert er sich. Schließlich faßte er den Plan, seinen Lebensmittelpunkt nach Bolivien zu verlagern. Zunächst als angestellter Tischler und späterer Vorarbeiter veränderte er das Fremde in sein Zu-

hause. Er machte sich selbstständig, lernte die für uns etwas chaotischen Arbeitsweisen kennen, heiratete und gründete eine Familie. „Ich kann mir für die charakterliche Weiterentwicklung nichts Besseres vorstellen, als für längere Zeit ins Ausland zu gehen“, macht Schröter deutlich.

Dennoch kam für ihn der Punkt, an dem er beschloss nach Deutschland zu ziehen. Das ist nun dreieinhalb Jahre her. Seitdem ist viel passiert: Der Handwerker ist zum zweiten Mal Vater geworden und hat – ebenfalls zum zweiten Mal – die Selbstständigkeit angemeldet. Sein Ziel: „Ich möchte sehr besondere Möbelstücke schaffen. Sie sollen ungewöhnlich und eindrucksvoll sein – das habe ich auch versucht, mit dem Namen ‚Mond Luchs‘ auszudrücken.“ Einen Einblick in seine Arbeit gibt er in seinem Kanal auf YouTube oder auch bei Facebook.

Martin Schröter ist kein Mann für den Stillstand eine Option ist. Immer wieder wagt er sich an neue Projekte, probiert sich aus. Die Meisterausbildung bei der Handwerkskammer Dresden war da nur der logische nächste Schritt. „Vom ersten Tag an habe ich volle Unterstützung von der Handwerkskammer und den Ausbildern in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks erhalten, auch später in der Frühgründungsphase.“

Jede Krise zwingt uns dazu, uns weiterzuentwickeln, neue Wege auszuprobieren, sagt er. Und dass Niesky dafür genau der richtige Ort ist, da ist sich der Tischlermeister sicher. „Wir fühlen uns sehr wohl. Außerdem liegen hier die Wurzeln meiner Familie sowie meines Handwerks. Auch mein Opa ist Tischler, sodass sich der Kreis jetzt in gewisser Weise wieder schließt.“

www.mond-luchs.de



Martin Schröter bei der Arbeit: In der Tischlerei „Mond Luchs“ entstehen seit Kurzem einzigartige Möbelstücke. Foto: André Schulze

MEISTERSTUDIUM

- » Ausbildung der Ausbilder – Teil IV
- » Fr/Sa 8.5.20 – 4.7.20
Mo-Fr 25.5.20 – 11.6.20 in Bautzen
Mo/Mi 7.9.20 – 25.11.20
- » Betriebswirtschaft – Teil III
- » Mo-Fr 4.5.20 – 3.7.20
Fr/Sa 8.5.20 – 23.1.21
Mo/Mi 26.8.20 – 2.6.21
- » Dachdecker Teil II
Mo-Fr 7.9.20 – 22.1.21
- » Damen- und Herrenmaßschneider Teile II/I
Fr/Sa 26.2.21 – 9.4.22
- » Elektrotechniker Teile II/I
Mo-Fr 23.11.20 – 9.7.21
Fr/Sa 5.3.21 – 21.1.23
- » Fahrzeugaackierer Teile II/I
Mo-Fr 1.2.21 – 12.7.21
- » Feinwerkmechaniker Teile II/I
Fr/Sa 13.11.20 – 12.3.22
- » Gerüstbauer Teile II/I
Mo-Fr 12.10.20 – 26.3.21
Fr/Sa 5.11.21 – 24.3.23
- » Informationstechniker Teile II/I
Fr/Sa 3.4.20 – 5.2.22
Einstieg noch möglich!
- » Installateur- und Heizungsbauer II
Mo-Fr 22.2.21 – 23.7.21
Fr/Sa 9.10.20 – 22.4.22
- » Klempner Teile II/I
Mo-Fr 9.11.20 – 19.2.21
- » Landmaschinenmechaniker Teile II/I
Fr/Sa 18.9.20 – 22.5.21
- » Maler und Lackierer Teile II/I
Mo-Fr 21.9.20 – 22.1.21
- » Maurer und Betonbauer Teile II/I
Mo-Fr 26.10.20 – 1.4.21
- » Metallbauer Teil II/I
Mo-Fr 14.9.20 – 22.1.21
Fr/Sa 13.11.20 – 5.2.22
- » Ofenbauer Teil II/I
Fr/Sa 21.11.20 – 19.3.22
- » Raumausstatter Teile II/I
Mo-Fr 22.1.21 – 23.7.21
- » Tischler Teile II/I
Mo-Fr 23.11.20 – 21.5.21
Mi/Sa 4.11.20 – 30.4.22
- » Uhrmacherhandwerk Teile II/I
Mo-Sa 19.10.20 – 15.2.22
- » Zahntechniker Teile II/I
Fr/Sa 8.1.21 – 11.2.22 Teil II
Fr/Sa 2.9.22 – 30.9.23 Teil I
- » Zimmerer Teile II/I
Mo-Fr 15.9.20 – 5.6.21

INFORMATIONEN UND ANMELDUNG:

njumii – Das Bildungszentrum des Handwerks,
Am Lagerplatz 8, 01099 Dresden
Tel.: 0351 4640-100

Vom Ferienjob zur Lehrstelle

Ein gelungener Ferienjob kann der erste Schritt hin zu einer betrieblichen Ausbildung im Handwerk sein. Denn: Jugendliche lernen betriebliche Abläufe kennen und erhalten Einblicke in die Tätigkeiten des jeweiligen Gewerks. Unternehmen profitieren daher nicht nur durch die zusätzliche Unterstützung, sondern werben auch potentielle Lehrlinge an.

Im Rahmen der Ferienarbeit sind alle betrieblichen Tätigkeiten erlaubt, die keine erheblichen Unfallgefahren bergen und die Leistungsfähigkeit der Jugendlichen nicht übersteigen. Jugendliche dürfen während des Ferienjobs bei einer fünf Tage-Arbeitswoche maximal 40 Stunden wöchentlich beschäftigt werden. Die Arbeitszeit darf zwischen 6 und 20 Uhr liegen, wobei für einige Gewerke, wie z. B. für Bäckereien und Konditoreien, Ausnahmen greifen. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen ist das Jobben grundsätzlich untersagt.

Die Entlohnung der Tätigkeit können Betriebe mit ihren Ferienjobbern individuell vereinbaren. Minderjährige Jugendliche ohne abgeschlossene Berufsausbildung sind vom persönlichen Anwendungsbereich des Mindestlohngesetzes ausgenommen. Zu berücksichtigen bleiben Branchen-Tarifverträge.

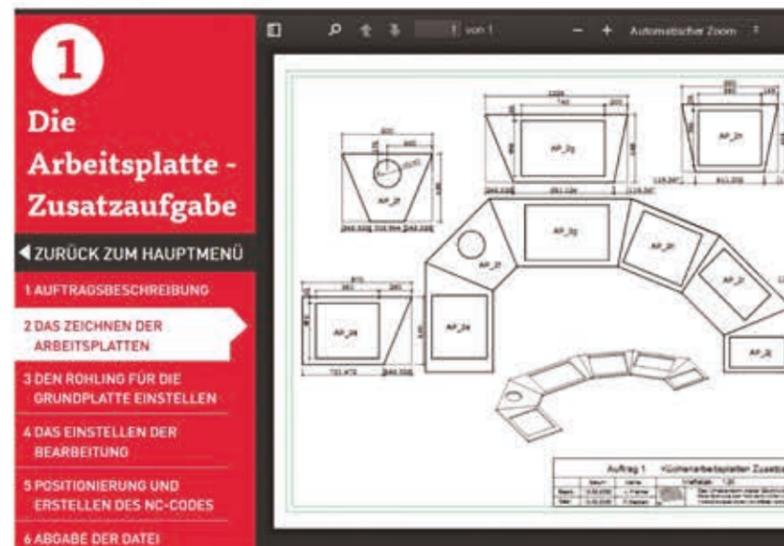
Ansprechpartner Nora Tintner, Tel: 0351 4640-453, E-Mail: nora.tintner@hwk-dresden.de

Beratungen per Video

Damit Handwerker die bewährten Beratungsangebote der Handwerkskammer Dresden bestmöglich nutzen können, bietet die Handwerkskammer Dresden jetzt auch Termine per Video-Telefonie an. Sie möchten eine kostenfreie Beratung per Webcam nutzen? Melden Sie sich zunächst telefonisch oder per E-Mail bei dem jeweiligen Ansprechpartner. Vereinbaren Sie einen Termin – und los geht es. Möglich sind auch Konferenz-Beratungen per Video. Die Installation einer Software ist für die Video-Beratung nicht erforderlich, zu dem ist die gemeinsame Arbeit an Dokumenten möglich.

Wie Handwerker im Netz lernen

Ein Pilotprojekt entwickelt Online-Kurse für Steinmetze und Tischler



Aufgaben, wie sie auch in der Praxis vorkommen können, lösen die Teilnehmer des Online-Kurses. Screenshot: Handwerkskammer Dresden

Das Lernen am Bildschirm hält auch im Handwerk immer mehr Einzug. Unkomplizierte und anwenderfreundliche Online-Kurse sind dabei gefragt. Und genau diese werden mit Hilfe der Handwerkskammer Dresden und der TU Dresden Professur für Psychologie des Lehrens und Lernens in einem sachsenweiten Pilotprojekt derzeit entwickelt. Konkret geht es um die Vermittlung von CNC-Kenntnissen für Tischler und Steinmetze zur Bedienung von CAD/CAM-gestützten Maschinen – ohne große Abwesenheitszeiten vom Arbeitsplatz.

„Die Lerneinheiten sollen kompakt, leicht verständlich und sehr anwenderorientiert sein“, sagt Jan Franke von der Handwerkskammer Dresden. Als Tischlermeister und Ausbilder in njumii – das Bildungszentrum des Handwerks weiß der erfahrene Pädagoge, wie Online-Angebote gerade für Handwerker beschaffen sein müssen. „Es geht insbesondere um die Praxisnähe. Die Inhalte der Online-Kurse sollen so beschaffen sein, dass man innerhalb von kurzer Zeit sichtbare Ergebnisse vorweisen kann.“

Seit drei Monaten lernen die ersten Teilnehmer im Online-Kurs. Per Smartphone, Tablet oder Computer können sie jederzeit Lernaufgaben bearbeiten. Diese lösen die Handwerker im Selbststudium. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben steigt mit der Zeit an. „Die Aufträge stammen aus der Praxis. Wie zum Beispiel, dass eine Kundin eine spezielle Tisch- oder Marmorplatte für ihre Küche wünscht.“ In einem virtuellen Klassenzimmer können die Teilnehmer Fragen stellen und sich gegenseitig Tipps geben.

Das dreijährige Projekt, das mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds und des Freistaates Sachsen finanziert wird, startete im April 2019. Die Projektleitung hat das Geozentrum Freiberg inne. Weitere Projektpartner sind neben der Handwerkskammer Dresden der sächsische Tischler-Fachverband, der Landesinnungsverband des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks Sachsen sowie die Technische Universität Dresden.

Ansprechpartner Jan Franke, Telefon: 03501 461887-473, jan.franke@hwk-dresden.de, www.cnc-online.info

Malerin für besondere Flächen

Anja Herzog aus Bischofswerda verschönert die Wände ihrer Kunden mit Öl-, Acryl- und Aquarellfarben

Schon während ihres Studiums an der Kunsthochschule Dresden reifte in Anja Herzog der Entschluss in einer Weise künstlerisch tätig sein zu wollen, die auch wirtschaftlich sinnvoll ist. „Ein klassisches Künstlerleben, das sich durch Ausstellungen und den Verkauf der eigenen Kunst finanziert, ist mir einfach zu unsicher“, beschreibt die Malerin ihre Beweggründe im Handwerk ihr Glück zu suchen und zu finden.

„Mit Auftragsmalerei verkaufe ich dagegen auf jeden Fall etwas. Außerdem erfülle ich Menschen ihre Wünsche und mache sie glücklich.“ In Zeiten digitaler Bilderflut kommt einer eigens angefertigten Malerei ein besonderer Stellenwert zu, sagt die 27-jährige Bischofswerdaerin. „Das macht meinen Beruf zu etwas Besonderem.“

Seit April 2018 fertigt die Kunsthandwerkerin Auftragswerke in ihrem Atelier in der Kamener Straße 8 in Bischofswerda an.

Die Kundschaft und deren Wünsche sind vielfältig: Haustiere, Kinder, Familienwappen, Stillleben, Reiseeindrücke – es gibt fast nichts, was Anja Herzog nicht umsetzen könnte. „Ich male auf diese Weise auch Dinge, die mir als Künstlerin sonst nicht in den Sinn gekommen wären“, sagt die Malerin.

Als Vorlage dienen ihr meist Fotografien. Die Motive überträgt sie zunächst als Skizzen auf die Malgründe. Das können Leinwände oder auch Holzmaltafeln sein. „Die Leinwände baue ich selbst“, erzählt die 27-Jährige. „So kann ich flexibler auf Formatwünsche reagieren.“ Ist die Skizze fertig, zückt Anja Herzog Pinsel und Farben. Bevorzugt malt sie mit Ölfarben und Acryl- und Aquarellfarben kommen aber auch zum Einsatz.

Die reine Arbeitszeit für ein Bild liegt je nach Größe etwa bei zwei Wochen. Meist arbeitet die Künstlerin jedoch an mehreren Aufträgen parallel, denn die Ölmaleien müssen nach dem Auftragen der einzelnen Schichten erst trocken. Ihre Kunden hält Anja Herzog während des Entstehungsprozesses der Werke mit Fotos auf dem Laufenden. Sie können ihr aber auch direkt im Atelier über die Schulter schauen.

Gelegentlich sieht man Anja Herzog aber auch anderswo beim Malen, denn sie übernimmt auch Wand- und Raumgestaltungen für Privat- oder Gewerbetunden. In Bischofswerda hat sie so beispielsweise ein Tor an der alten Brauerei bemalt.

www.atelierherzog.de



Für Privat- und Gewerbetunden fertigt Anja Herzog auch Wandgestaltungen an – wie hier an der alten Brauerei in Bischofswerda. Fotos: Werbeagentur Haas

Bündnis für Aus- und Weiterbildung

Das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, das Sächsische Staatsministerium für Kultus, Sachsens Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern sowie Arbeitsagenturen haben eine gemeinsame Strategie vereinbart, um in den wirtschaftlich schwierigen Zeiten der Corona-Krise die duale Ausbildung zu stärken. Sächsische Unternehmen werden aktiv angesprochen, um die Ausbildungsbereitschaft zu erhalten und die Ausbildungsvermittlung zu realisieren. Der Fokus liegt dabei auf den aktuellen Schulabgängern und den Bewerbern, die bis September des letzten Jahres noch keinen Ausbildungsvertrag in der Tasche hatten.

„Die Auszubildenden von heute werden die Fachkräfte von morgen sein. Umso wichtiger ist es, gerade auch in schwierigen Situationen wie der Corona-Krise, an die Zukunft zu denken. Denn all diejenigen, die im Herbst nicht in einer Ausbildung sind, werden mittelfristig als Gesellen fehlen und auch langfristig als Meister, die einen Betrieb führen können“, betont Jörg Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden.

Alle beteiligten Partner stehen gemeinsam für das Bündnis „Allianz für Aus- und Weiterbildung“. Neben den bisherigen Herausforderungen, wie dem demografischen und strukturellen Wandel, bedarf es besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einer gemeinsamen Strategie, so die Überzeugung der Partner aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung.

„Der Erfolg der sächsischen Wirtschaft ist maßgeblich auch auf die eigene Ausbildung der Unternehmen zurückzuführen“, sagt Martin Dulig (SPD), Sächsischer Staatsminister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr. „Nun müssen wir alles daran setzen, dass unsere sächsischen Unternehmen trotz der schwierigen Situation auch zukünftig ausbilden und jungen Menschen eine berufliche Perspektive bieten.“

Der Lernort Betrieb lässt sich nicht ersetzen. Wenn die Unternehmen nicht mehr selbst ausbilden, wird sich dies massiv auf die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Sachsen auswirken. Dem werden wir entgegenwirken.“

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

KFZ-Schiedsstellen bestehen seit 50 Jahren – Eigene Streit-schlichtung führt zur Einigung in rund 90 Prozent der Fälle



Wenn es Auseinandersetzungen mit den Kunden gibt, kostet das die Betriebe meist Zeit, Geld und mitunter den guten Ruf. Erst recht, wenn diese langwierige Gerichtsverfahren nach sich ziehen. Alles Faktoren, die ein Unternehmer vermeiden möchte. Dafür bedarf es Schlichter, die sich unabhängig, schnell und kompetent des Streits annehmen und ihn befrieden, ohne dass unkalkulierbare Kosten entstehen.

Das ist auch im Sinne des Kunden, für den die Teilnahme kostenlos ist und der sich den Weg zum Anwalt spart. Die Einrichtung einer KFZ-eigenen Schiedsstelle ist genau aus diesen Gründen ins Leben gerufen worden und klärt seit 50 Jahren Streitigkeiten zwischen Kunden und KFZ-Innungsbetrieben.

Eine Innungsmitgliedschaft ist erste Voraussetzung, um das Schiedsverfahren in Anspruch nehmen zu können.

Für Rückfragen stehen wir unter

Tel: 03588 / 26 16 78
 Fax: 03588 / 26 16 79
 e-mail: pullwitt@kfz-oberlausitz.de
 Internet: www.kfz-oberlausitz.de

gern zur Verfügung.

In bis zu rund 90 Prozent der Fälle können so Auseinandersetzungen unbürokratisch gelöst werden. Das entlastet auch die Gerichte. „Dieses Verfahren hat sich in den letzten 50 Jahren zu einer Erfolgsgeschichte für Autofahrer, Werkstätten und Gebrauchtwagenhandel gleichermaßen entwickelt. Kunden können ihre Rechte gegenüber KFZ-Innungsbetrieben bei Serviceleistungen und beim Gebrauchtwagenkauf überprüfen lassen und bekommen berechnete Ansprüche in der Regel schnell erfüllt“, sagt ZDK-Präsident Jürgen Karpinski.

1970 wurden die ersten KFZ-eigenen Schiedsstellen in Hamburg und München als eine freiwillige und branchenspezifische Institution des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes für den Verbraucherschutz gegründet. Heute gibt es in jedem Bundesland KFZ-Schiedsstellen, bundesweit etwa 100. Welche zuständig ist, richtet sich nach dem Geschäftssitz des jeweiligen Autohauses oder der Werkstatt, die in einen Streit verwickelt ist.

Zu den ZDK-Partnern gehören der ADAC, die Deutsche Automobil Treuhand (DAT) und das Europäisches Verbraucherzentrum (EVZ). Sie gehören auch den Schiedskommissionen der jeweiligen Schiedsstellen an. Den Vorsitz hat ein zum Richteramt befähigter Jurist inne. Aber nur rund zehn Prozent der Schlichtungsverfahren landen vor der Kommission, knapp 9.000 Verfahren kann die Schiedsstelle im Vorfeld gütlich klären.

Fast immer sind es finanzielle Forderungen, die den Streit auflösen. Meistens sind die Kunden nicht mit der Höhe ihrer Werkstattrechnung einverstanden. Sie monieren unnötige und unsachgemäße oder nicht in Auftrag gegebene Reparaturen.

Beim Gebrauchtwagenkauf kommt es meist wegen technischer Mängel am Fahrzeug, Unfallschäden oder Problemen mit dem Kaufvertrag zum Streit. Dann sollten die Betriebe ihre Kunden

auf die Möglichkeit eines Schiedsverfahrens hinweisen, das für den Kunden grundsätzlich kostenlos ist. Wer jeweils im Recht ist, versucht die Schiedsstelle unbürokratisch zu klären und dann eine Einigung herbeizuführen.

Von einem solchen Schlichtungsverfahren ausgeschlossen sind Auseinandersetzungen über den Gebrauchtwagenpreis, den Verkauf von Neuwagen und Fahrzeugen über 3,5 Tonnen. Keine Chance haben auch Streitigkeiten, die bereits bei Gericht anhängig sind. Ansonsten kann entweder der Autohauskunde oder der KFZ-Betrieb selbst die brancheneigene Schiedsstelle anrufen.

Am Schiedsverfahren nehmen grundsätzlich alle Mitglieder einer KFZ-Innung teil – erkennbar am blau-weißen Meisterschild und einem entsprechenden Passus in den allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Andernfalls haben Kunden die Möglichkeit, sich an die Universalschlichtungsstelle des Bundes zu wenden.

WIEDER GEÖFFNET!

GLÜCKSMOMENTEERLEBEN

EC Terminal
 Parkplätze am Casino
 Raucherbereich mit Spielautomaten
 Casino belüftet und klimatisiert
 Gastroservice gratis
 aktuellste 60-iger Spielepakete
 2x Single Jackpot
 Automaten mit Scheinannahme und -auswurf

LUNA blue

IN NIESKY

... SO muss Casino!

CASINO NIESKY
 Jänkendorfer Straße 6
 02906 Niesky
 (im Autohaus Arndt neben GRI)
 Telefon 03588-25 82 447

Geöffnet Montag bis Samstag von 10 bis 23 Uhr
 Sonntag und Feiertag von 14 bis 23 Uhr
 Wir freuen uns auf alle Stammgäste und Neugierige,
 die unser Casino kennen lernen wollen.
 Ihr LUNA blue Team Niesky

Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“

..... Tipps für Autofahrer



Im Auto besser ohne Mundschutz

Seit dem 27. April 2020 gilt die bundesweite Schutzmaskenpflicht, zunächst in Geschäften, öffentlichen Gebäuden und in öffentlichen Verkehrsmitteln.

Doch viele Menschen tragen den Mundschutz auch am Steuer in eigenen Auto. Ist das überhaupt erlaubt?

Paragraf 23 der Straßenverkehrsordnung legt fest: „Wer ein Kraftfahrzeug führt, darf sein Gesicht nicht so verhüllen oder verdecken, dass er nicht mehr erkennbar ist.“

Zu widerhandlungen können als Ordnungswidrigkeit mit einem Bußgeld von 60 Euro geahndet werden. Wer eine Schutzmaske trägt, die Mund und Nase bedeckt und dann auch noch mit Sonnenbrille unterwegs ist, dürfte nur schwer zu erkennen sein – die Vermummung wäre perfekt.

Da stellt sich die Frage: Warum sollte ich als Fahrer allein im Auto überhaupt einen Mundschutz tragen? Notwendig ist das nicht. Das Auto ist ein gut geschützter Raum.

Jede Form von Schutzmaske lenkt ab, sie behindert die Atmung, die Befestigungsgummis ziehen an den Ohren. Bei Brillenträgern besteht zudem das Risiko der Sichtbehinderung durch beschlagene Gläser.

Wer aus medizinischen Gründen eine Maske trägt, muss für andere klar erkennbar bleiben. Mit handgenähten Masken, Schals oder Schlauchtüchern dürfte das schwierig sein. Für Mitfahrer hingegen gibt es keine Einschränkungen.

Wer Kontaktpersonen mitnimmt oder Menschen aus Risikogruppen, lässt sie am besten nur mit Maske sowie hinten rechts einsteigen. So halten sie maximalen Abstand zum Fahrer.

Darüber hinaus kann jeder Autofahrer auch ohne Schutzmaske etwas dazu beitragen, im Auto für gute Luft zu sorgen: Zum Beispiel den Pollenfilter auswechseln lassen, sofern das nicht regelmäßig bei der Wartung geschieht.

Besonders wirkungsvoll und auch für Allergiker empfohlen sind Aktivkohlefilter. Außerdem sollte die Klimaanlage einmal jährlich beim Meisterbetrieb der Innung des KFZ-Handwerkes „Oberlausitz“ geprüft und gewartet werden.

Unangenehme Gerüche lassen sich durch Filtertausch, Reinigen des Verdampfers und Desinfizieren der Anlage beheben.

Denn gerade jetzt sollte die Klimaanlage ständig mitlaufen: Bei manuell gesteuerten Anlagen das Gebläse auf eine mittlere Stufe schalten und keinesfalls die Umlufttaste betätigen, bei automatisch arbeitenden Anlagen den Automatik-Modus einschalten.

So wird die Luft im Fahrzeug angenehm temperiert sowie ständig gefiltert und ausgetauscht.

CONTEC TRUCK FORCE

DIE SPEZIALISTENEINHEIT FÜR ALLE EINSÄTZE.

FUSO – Eine Marke im Daimler-Konzern

FUSO präsentiert die erste Spezialisteneinheit aus Leicht-Lkws für den täglichen Arbeitseinsatz. Vier echte Spezialisten, die Sie entlasten. Bei der Schwerstarbeit und beim Fahren. Der wendige STADT-EROBERER, dem selbst die engsten Straßen zu Füßen liegen. Das belastbare ARBEITSKRAFTWERK, bei dem Leistung zum Tragen kommt. Der flexible ALLRADKÖNNER, der immer abliefert – egal was, egal wo. Und der smarte EFFIZIENZ-MEISTER, der als erster Hybrid-Leicht-Lkw seine Scheinwerfer immer Richtung Zukunft gerichtet hat. Gemeinsam bilden sie eine unschlagbare Spezialisteneinheit. Für mehr Effizienz, mehr Flexibilität und mehr Leistung bei jedem Einsatz.

Mehr unter: www.fuso-trucks.de

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Auto-Steglich
 Autorisierter FUSO Verkauf und Service
 Inh. Thomas Jung
 Großharthauer Straße 5, 01909 Frankenthal
 Tel. (03 59 54) 5 32 95
auto-steglich@t-online.de

FUSO



Kommunaler Sozialverband Sachsen

Beraten – Unterstützen – Begleiten

SPRECHEN SIE UNS AN:

- wenn Sie Menschen mit Behinderungen ausbilden, beschäftigen oder einstellen wollen.

WIR BIETEN IHNEN:

- kompetente Beratung
- passgenaue Hilfen und individuelle Lösungen zum Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile Ihrer Beschäftigten
- finanzielle Unterstützung zur Neuschaffung und zum Erhalt von Arbeits- und Ausbildungsplätzen

KONTAKT:

Kommunaler Sozialverband Sachsen Telefon: 0371 577 234 bzw. -338
 Integrationsamt
 Reichsstraße 3
 09112 Chemnitz

www.ksv-sachsen.de email: integrationsamt@ksv-sachsen.de

Solidarisch – Sozial – Stark



Betonsägen und -bohren, Abrissarbeiten, Montagearbeiten

SCM-TEC GmbH

Betonsägen und -bohren Bauelemente
 Bauwerkstrocknung Brandschutz

Rauschwalder Str. 48a • 02826 Görlitz
 Tel: 0 35 81 / 76 476 - 7 • 0 35 81 / 76 476 - 8
 net: www.scm-tec.de • mail: office@scm-tec.de

Gebäudereinigung

GÖTZE

Michael Götze
Gebäudereinigung

August-Bebel-Straße 29
 02747 Herrnhut

035873 36847
 035873 369871
 0171 3872762
 kontakt@gebäudereinigung-goetze.de

Hebezeug-, Druckluft- und Hydraulikanlagen – Wartungsservice

HDH
 HEBEZEUG-, DRUCKLUFT- UND HYDRAULIKANLAGEN
HDH WARTUNGSSERVICE

Wartung · Inspektion · Instandsetzung

Tel.: [035773] 7 65 40 / 8 42 71
 Fax: [035773] 7 66 94

02959 Trebendorf
 OT Mühlrose
 Schacht 1

e-mail: info@hdh-wartungsservice.de
 http://www.hdh-wartungsservice.de

Anzeigen- annahme

unter
**03588 -
 29 44 345**

Arbeitsbühnenvermietung

EXNER
 ARBEITSBÜHNENMIETSERVICE

Barbara Exner
 Nieder Viebig 14
 02708 Löbau/OT Ebersdorf

Tel. 03585/405150
Fax 405157

info@exner-arbeitsbuehnen.de
 www.exner-arbeitsbuehnen.de

Fachhandel

FACH-HANDEL **WINKLER & GRÄBNER** GmbH & Co. KG
 Farben · Lacke · Tapeten · Bodenbeläge · Dämmungssysteme · Putze · Werkzeuge

Niedersedlitzer Straße 68 · 01257 Dresden · Telefon 0351 / 2855600
 Eisenbahnstraße 2 · 01097 Dresden · Telefon 0351 / 8471700
 Christoph-Lüder-Straße 36 c · 02826 Görlitz · Telefon 03581 / 318172
 Edisonstraße 17 · 02625 Bautzen · Telefon 03591 / 5935710

Mehr erfahren Sie unter: www.winkler-graebner.de

Technischer Handel

PCH® PCH Technischer Handel
 GMBH

Baschützer Straße 17
 02625 Bautzen

Arbeitsschutz · Industrie-Technik

☎ (03591) 5297-0 · Fax (03591) 5297 29

Fachgroßhandel

Fachgroßhandel Führich
 HEIZUNG * SANITÄR * SPEZIALBAUSTOFFE

Ziegelweg 4 · 02906 Niesky · Tel. 03588 / 200997 · Fax 207007 · Handy 0178 / 7988729 · e-mail: denis.fuehrich@t-online.de

TECE: JUNKERS
 BOSCH



connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung

Renate Victor | Steuerberaterin
Niederlassungsleiterin Zittau

Corona Soforthilfeszuschuss in Sachsen: Wer muss zurückzahlen?

Der Soforthilfeszuschuss kann von der SAB (Sächsische Aufbaubank) zurückgefordert werden. Wen das betreffen könnte, lesen Sie hier.

Laut Pressemitteilung der SAB vom 31.3.2020 lagen bereits am zweiten Bewilligungstag auf dem Portal etwa 10.000 Anträge vor, am Starttag bereits ca. 6.100. Weitere konnten bis zum 31. Mai noch gestellt werden. Die erste Onlineversion entsprach dabei noch nicht dem späteren Formular SAB 67302 03/20. Nur wer zu Unrecht den Zuschuss erhalten hat, muss ihn zurückzahlen. Aber gerade hierin kann das Problem bestehen, denn die Antragsteller mussten eidesstattlich versichern, dass sie im Zeitpunkt der Antragstellung alle Anforderungen erfüllen. Was zu Unrecht bedeutet ist nicht abschließend definiert.

Im Nachhinein kann sich ergeben, dass die Höhe der beantragten Gelder nicht korrekt ermittelt wurde (stichprobenweise sollen Verwendungsnachweisprüfungen durchgeführt werden). In manchen Fällen könnten strafrechtliche Ermittlungen drohen. Dennoch gibt es auch weiterhin Unsicherheiten über die genaue Berechnung. Die Unternehmer sehen sich hier noch immer Unklarheiten ausgesetzt. Was ist aus heutiger Sicht zu tun?

War der Soforthilfeszuschuss berechtigt?

Entscheidend ist aus heutiger Sicht noch einmal zu prüfen, was man unterschrieben hat. Zum einen, dass man sich in einer existenzbedrohenden Krise befand, zum anderen, dass sich ein Liquiditätsengpass in den nächsten 3 Monaten abzeichnete. Dies ist laut Auskunft der SAB tagesgenau ab Antragstellung zu betrachten. Dabei ist die Verwendung der Soforthilfe nur für Betriebsausgaben gestattet. Im Falle einer Überkompensation durch andere Mittel muss der Zuschuss zurückgezahlt werden.

Soforthilfeszuschuss - Wann sollte man zurückzahlen?:

1. Sofort und freiwillig in eindeutigen Fällen, in denen keine Existenznot besteht
2. bei Befürchtung strafrechtlicher Konsequenzen
3. bei Auszahlung des Maximalbetrags, der nicht in voller Höhe benötigt wird

Wer glaubt, eventuell **Fehler bei der Antragstellung** gemacht zu haben, könnte zumindest die 3 Monate (Normalfall) abwarten, in der die Krise gemäß Förderzeitraum andauern kann. Bis dahin sollte der Zuschuss nur für betriebliche Zwecke genutzt werden. Nicht in die Berechnung des Zuschusses gehören Lohnkosten oder Abschreibungen und auch nicht die privaten Lebenshaltungskosten, zu denen z.B. auch die Krankenversicherungsbeiträge der Unternehmer gehören. Spätere Klarstellungen durch die SAB ergaben, dass **nur Sach- und Finanzaufwand** gedeckt werden sollen.

Andere Bundesländer (z.B. NRW) kündigten an, dass sie für die Monate März, April eine **Vertrauensschutzregelung** anstreben, sodass Empfänger der Soforthilfe diese zumindest zu einem bestimmten Betrag für Lebenshaltungskosten nutzen können. Für Sachsen ist dies laut uns erteilter telefonischer Auskunft durch die SAB nicht vorgesehen. Die SAB rät allen Soforthilfeempfängern, die Zweifel an ihrer Berechnung des beantragten Betrages haben, proaktiv vorzugehen und nachzufragen bzw. die Berechnung einzureichen und die SAB um Überprüfung und Würdigung zu bitten. Im Einzelfall können sich durchaus Unklarheiten ergeben, da „Sachaufwand“ nicht eindeutig definiert ist. In dem Formular der ersten Onlineversion der SAB stand davon im Übrigen nichts. Es wurde nur die Höhe des Liquiditätsengpasses abgefragt mit dem Hinweis darauf, dass entgangene Gewinne nicht hierzu rechnen würden.

nen sich durchaus Unklarheiten ergeben, da „Sachaufwand“ nicht eindeutig definiert ist. In dem Formular der ersten Onlineversion der SAB stand davon im Übrigen nichts. Es wurde nur die Höhe des Liquiditätsengpasses abgefragt mit dem Hinweis darauf, dass entgangene Gewinne nicht hierzu rechnen würden.

Soforthilfeszuschuss – Sind Rückzahlungen straffrei?

Zu hoffen bleibt daher, dass auch wenn es in Sachsen keine Vertrauensschutzregelung geben soll, die Verfolgung falsch gestellter Anträge mit Augenmaß und nicht kleinlich geschieht. Denn die Soforthilfe ist schnell und praktikabel gewesen und die Antragstellenden mussten in ihrer Not Mut zum Risiko und auch zur Wissenslücke beweisen.

Sollte sich die Einschätzung im Nachhinein als falsch erweisen sind Rückzahlungen derzeit (noch) straffrei möglich. Bei Unsicherheiten und Fragen zu strafrechtlichen Konsequenzen empfehlen wir Ihnen die Einholung rechtlichen Rates. Zur sachverständigen Unterstützung bei der Berechnung sprechen Sie uns gern an.

Wichtiger Hinweis/Haftungsausschluss:

Da sich die Einschätzungen derzeit sehr schnell ändern soll hier der Erkenntnisstand 01.06.2020 festgehalten werden. Wir haben diese Informationen nach bestem Wissen und Gewissen für Sie zusammengestellt und halten Sie auf dem Laufenden. Selbstverständlich können diese Kurzinformationen eine Steuer- und Rechtsberatung im Einzelfall nicht ersetzen.

Bleiben Sie gesund und kommen Sie gut durch die Krise! IHRE CONNEX Zittau

Ihre Connex Steuer- und Wirtschaftsberatung GmbH Niederlassung Zittau

Renate Victor / Steuerberaterin



connex
Steuer- und Wirtschaftsberatung



WMC
STEUERBERATUNG

WMC Weidinger Mitschke & Kollegen
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 03581/48 59 10 | Elisabethstraße 28
Fax: 03581/48 59 59 | 02826 Görlitz
E-Mail: info@wmc-online.de | www.wmc-online.de

STEUERBERATUNG



Frank Erben
Steuerberater

transparent kompetent zuverlässig

Kändlerstraße 28 | Tel.: 03 594-79 401 - 0
01877 Bischofswerda | Fax: 03 594-79 401 99
Internet: www.stb-erben.de | e-mail:kanzlei@stb-erben.de



Steuerberatung
Helmar Schneider

Tätigkeitsschwerpunkte

- Steuerberatung/ Steuergestaltung
- Jahresabschlussstellung
- Buchführung/ Lohnbuchführung
- Unternehmensgründung
- Unternehmensnachfolge

Demianiplatz 7
02826 Görlitz

Telefon 03581 - 76 48 40
Telefax 03581 - 76 48 42 9
STB.HelmarSchneider@DATEVnet.de



MERKURA
STEUERBERATUNGSGESellschaft mbH

Arbeitsschwerpunkte:

- Erstellung von Steuererklärungen und Abschlüssen
- Erstellung der lfd. Finanzbuchhaltung und Lohnabrechnung
- Beratung bei Existenzgründung und Coaching
- Fernbuchhaltung für Selbstbücher

Feigstraße 1, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 47-10, Fax: 38 47 13
E-Mail: info@stb-merkura.de
www.merkura-steuerberatung.de



Die Steuerberatung für Pulsnitz:
Einfach. Digital. Genial.

NEU Digitale Kanzlei 2020

kmk STEUERBERATER WIRTSCHAFTSPRÜFER UNTERNEHMENSBERATER

Julius-Kühn-Platz 3 · 01896 Pulsnitz · Tel 035955 822-0 · info@kmk.info



Freund & Partner GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Bilanzen - Buchhaltung - Lohnabrechnung
Steuererklärungen aller Art - Beratung
von Existenzgründung bis Geschäftsübergabe
alles aus einer Hand

ETL | Qualitätskanzlei

Niederlassung Großröhrsdorf
Rathausstraße 6 · 01900 Großröhrsdorf
Telefon: (035952) 48239 · Tel./Fax: (035952) 32846
e-mail: fp-grossroehrsdorf@etl.de · home: www.etl.de/fp-grossroehrsdorf/



CLAUS
GmbH
Steuerberatungsgesellschaft

Heike Schlenkrich
Steuerberaterin

Drebnitzer Weg 2 · 01877 Bischofswerda
Tel. (0 35 94) 70 60 70 · Fax (0 35 94) 77 08 10
Mail: kontakt@claus-steuerberatung.de



Tauschen Sie Ihren Transporter!

Jetzt mit bis zu 2.500 €
Konjunkturbonus on Top.

BIS ZU 3.000 €
EINTAUSCH
PRAMIE



Jetzt bis zu 3.000 EUR Eintausch-Prämie sichern.*

Geben Sie uns Ihren gebrauchten Transporter in Zahlung und erhalten Sie attraktivste Eintauschprämien beim Kauf eines neuen Mercedes-Benz Transporters bis 31. Juli 2020.

Sie bekommen bis zu 3.000 EUR zusätzlich für Ihren Gebrauchten Transporter und bis zu 1.500 EUR zusätzlich für Ihren Gebrauchten PKW bei Kauf eines neuen Mercedes-Benz Transporters.

Beim Kauf eines neuen vollelektrischen eVito's, profitieren Sie von bis zu 5.000 EUR Umweltbonus.

Unsere Verkaufsberater erstellen gern eine Fahrzeugbewertung für Ihr aktuell gefahrenes Fahrzeug. Darüber hinaus beraten wir Sie unverbindlich zu unseren neuen Modellen und erstellen Ihnen Ihr individuelles Fahrzeugangebot unter Berücksichtigung unserer Inzahlungnahme-Prämie.

*Diese Aktion gilt nur bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens in Verbindung mit dem Kauf eines Mercedes-Benz Transporter Neuwagen.

*Das Angebot ist nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

*Diese Aktion ist gültig bei Bestelleingang bis zum 31. Juli 2020.

*2.000,- EUR Eintauschprämie bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten und Kauf eines neuen Citan (Sondermodelle ausgeschlossen)

*3.000,- EUR Eintauschprämie bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten und Kauf eines neuen Vito, Sprinter oder V-Klasse (Sondermodelle ausgeschlossen)

*Eintauschprämie zusätzlich zum aktuellen Schätzwert Dat Schwacke (Zustand der in Zahlung zu nehmenden Transporter und PKW mit gültiger Hauptuntersuchung/AU, Verkehrstüchtig ohne Motor- Getriebebeschäden, Eintausch-/Inzahlungnahme-Prämie gemäß den Richtlinien der Mercedes-Benz Gebrauchtwagen-Inzahlungnahme.)

 **TORPEDO GRUPPE**

TG Autohandels GmbH
02977 Hoyerswerda | 02625 Bautzen | 02828 Görlitz | 02943 Weißwasser |
01968 Senftenberg | 02763 Zittau | 02708 Löbau | 01917 Kamenz
Hotline: 03571 - 4614294, E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de
www.torpedo-gruppe.de



Volle Ladung Leistung: die Qualitätsversprechen für Junge Sterne Transporter.

Junge Sterne Transporter. Rundum gecheckt.



24 Monate Fahrzeuggarantie*



HU-Siegel jünger als 3 Monate



12 Monate Mobilitätsgarantie*



Wartungsfreiheit für 6 Monate
(bis 7.500 km)



Garantierte Kilometerlaufleistung



10 Tage Umtauschrecht



Attraktive Finanzierungs-, Leasing-
und Versicherungsangebote



Probefahrt meist innerhalb von
24 Stunden möglich



Inzahlungnahme
Ihres Fahrzeugs möglich

*Die Garantiebedingungen finden Sie unter www.junge-sterne-transporter.de

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: TG Autohandels GmbH



TG AUTOHANDEL

Kreckwitzer Straße 13, 02625 Bautzen, Tel.: 0359 1 2171-4400, Fax: 0359 1 2171-4452
E-Mail: dialogtga@torpedo-gruppe.de | <http://www.tgautohandel.de>



RENAULT
PRO+

Renault KANGOO

Bringt Ihr Geschäft in Fahrt



Renault Kangoo Rapid BASIS Blue dCi 80

ab **109,- €*** netto mtl./

ab **129,71 €*** brutto mtl.

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 109,- € /brutto inkl. gesetzl. USt. 129,71 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,- €/ brutto inkl. gesetzl. USt. 0,- €, Laufzeit 60 Monate, Gesamtlauflistung 50.000 km. Ein Angebot für Gewerbekunden der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.07.2020 und nur für ausgewiesene Lagerwagen.

• ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung (EBV) • Elektronisches Stabilitätsprogramm (ESP) mit Extended Grip und Bergfahrassistent • Verzurrösen im Laderaumboden • Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung • Zuschaltbarer ECO Mode

Abb. zeigt Renault Kangoo Rapid Extra mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

Am besten: **Büchner!**

www.AmbestenBuechner.de

AUTOHAUS BÜCHNER GMBH

Renault Vertragspartner

6x in der Lausitz

Görlitz | Bautzen | Löbau | Zittau | Neustadt

Weißwasser